Mm 2

№ 2.

Der ander Theil

von der

Mittag Linien der Hochen Landmarch

Staatsarchiv des Kantons Bern
Pläne
in
Buchform (Atlanten)
Abteilung Grenzen
Nr. 2

Staatsarchiv des Kantons Bern

Actum N: 2

No. 2.

March-Buch.

Der andere Theil, Von der Mittag-Linien.

Darinnen der Plan und Grundriß der Hochen Landt Marchen der Mächtigen Republiq. und Standt Von Bern beschriben-Wirt, wie selbige in Ihrem Grundt und Limiten ligend, Und wie sie an Alle Benachbarte Herr-schafften anstoßend. Darin ist auch noch ein Stück Von der Mitnacht Linien bezeichnet, Von Aarburg bis an den Marchstein der Wirttel geheißen, der im Lesten Theil der Aaren stehet. Daselb auch die Linien Von mittag Ihren anfang nimbt, Und sich erstrecket bis nach St. Moritzen auf die Brüg.

Alles auß Befelch der Hochen Landts Obrigkeit verfertiget

Durch

Dero aller Demütigsten Und Gehorsamsten Diener und Bürger

Samuel Bodmer Stück Lieutenant und Geometra der Statt Bern.

anno 1705.

KANTON BERN STAATSARCHIV

1. Carte

1.

Braaschaft Baaden.

Bern Gebiets.

Bottek
1200 Schritt

100. 500. 1000 Schritt.

Dieses Erste Blatt Zeiget die Gräntzen

zwischen dem Lobl. Schenckenberg und der Braaschaft Baden, da sie an in der Mitte scheidet, von der Eisenmarx, die da stehet mitten in der Aare, der Mitte geschieden; und erstreckt sich diese Distantz auf 20200. Schritt. Von dannen gehet die Land-Recht-Marx Rechts in die Höhe von Marxstein zu Marxstein, wie im Plann zusehen ist, wie manches stein von einem stein gegen andern, wie sie in ihren Gradus-Winklen von diesem stein zu stein durch Frickthal nach gegen einander stehen.

Allein das Bottekhail auf dem Laubberg, da die Marx über den Hochgrath gehet, von einem stein biß zum andern, wie sie aus im Rastenwald finden Biberstein, gehet die Marx dann Hochgrath nach, anstossend auf Solothurnisch Frickthal, biß an den stein so das Eck an der Braaspan der Bisthums auf allen Höhe stehet.

Folgends aber in Nachfolgenden 14. Blätteren, sind die Gräntzen von dem Lobl. Königsfelden Land und Amb, wie solches in einem grossen absonderlichen Plann zusehen.

№. 2.

H

Hier Läuft die Aar Jenen Windisch-Ano. Königsfäldischen Kirchaam Nag. Und Hül sehr grossen Schaden.

G.

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

Hiez under Brugg sind die grossen Schwellinen nicht
an das Ufer gesetzt; Sind also selbsten die Ursag an einer Krümmung
der Aar; Es solte ein Wasser under dem Sys-Thurn sein, und die
Land-Wasse gegen über ein wenig Südlich gezogen werden, so
solte die Aar schon Lauff in die gräd. nemmen können.
Ob der Felsen bey Altenburg stüb die Aar selbiger Baumeind
sehr grossen schaden, dann schon die Aar sehr offten Bäumer
hinweg nimbt; die Ursag ist gar wohl zu ersehen.

6.

№. 6.

Hier Nimbt sie aar der Saanen Von Letzenburg ihr Fall, die Schwarz Eigi genannt, Nast allen Finsteregi; die Aare fangt an Under dem Berg Babfling, – und erstreckt sig bis Über das Schwarzwasser Baad.

7. Carten.

7

E.

No 8.

Hier ist das sehr Weitläuffige, Kostbare und Arbeitsame
Schindmachter-Haus, in seinem ganzen Grund-Riss.

Allhier staffet der Bänckstein von Königsfelden
und Wildegg, und fangt die Rüß an; Also die
Marq von Königsfelden auf der seithen gegen d
Morgen.

Bragschaft Baaden.

Hier ist der anfang der Rüß auf der anfang der marq stein
von und Königsfelden und der mitag linie gegen der
gratschaft baden.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Altanten 2

Allhier Ligt das überig gebliebene Vindisch, da die grosse Römische Colonien und Stat Vindisch gestanden. Wie selbiges, sambt dem grossen Kloster Königsfelden, für einem geschwinden Überfahl mögte bedacht werden, ist in einem absonderlichen Plann zusehen.

Baadeil:

15 Carten

Allhier hat die Aüss beiderseits hohe Ufer, aber meist
auf Badischer- als Königs-Bädischer seithen; Allein Bey-
Willigen auf dem Rechten Rügel Reist Berg, Kan Keine
Gefahr hat das ganze Land der Aüsnang, Oberst und Niederst,
und Adell Stadan.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Saaden.

Herri:

Dies Fahr ist Küss
Eidgenoss Boden
Ufhar.

Baaden.

5.

Bern.

Lindpu
Mühl

4.

Allhier hatt die Rüß nord allezeit
Beidersaits hohe Ufer; Hier ist aus
das Dorff Birren; Darstehet auf der
Badischen seithen die Linden-Mühle,
so dem Stand von Bern zugehört.

No. 120

Vo 1.

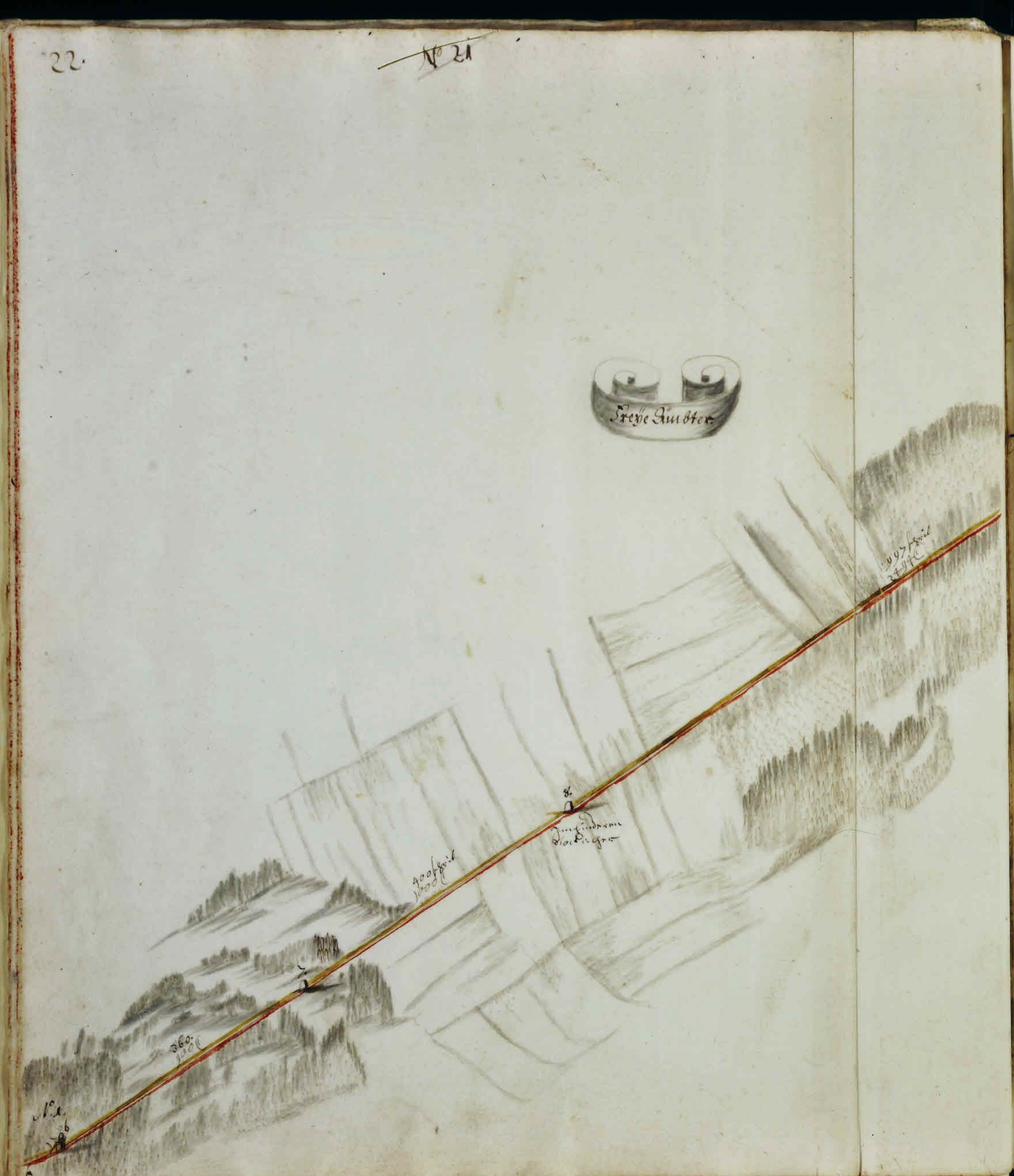
Jn Grim Empfang

Bourne Orbinte.

Brugg Statt Baden.

Allhier endet sich die March von der Rüss, Nach dem die Ges. 25427. Schu, die Bräuchen von Königsfelden gegen Morgen erlangt; Und Pa. Last die March die Braugstatt Baaden, und nimbt die Linien gegen Mittag die Bräuchen von den Herren Klingnau.

№ 21

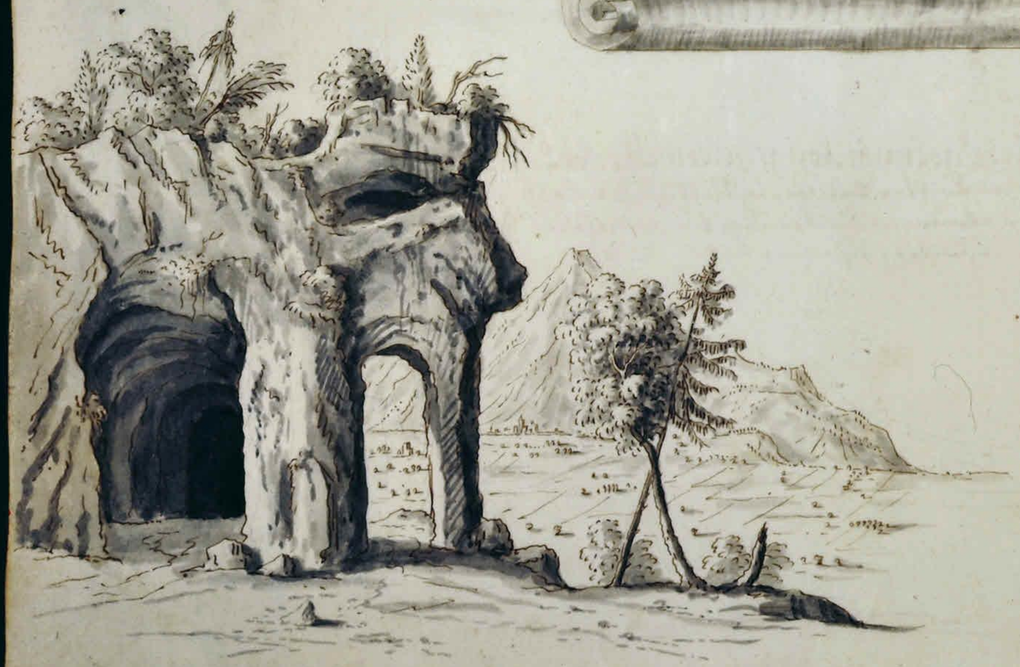

Freye Ämbter
Dorf Kirchberg
Kirchberg
Dorf Kirchberg
8.
Dorf Kirchberg
Dorf Kirchberg
Dorf Kirchberg

5000 C

a.

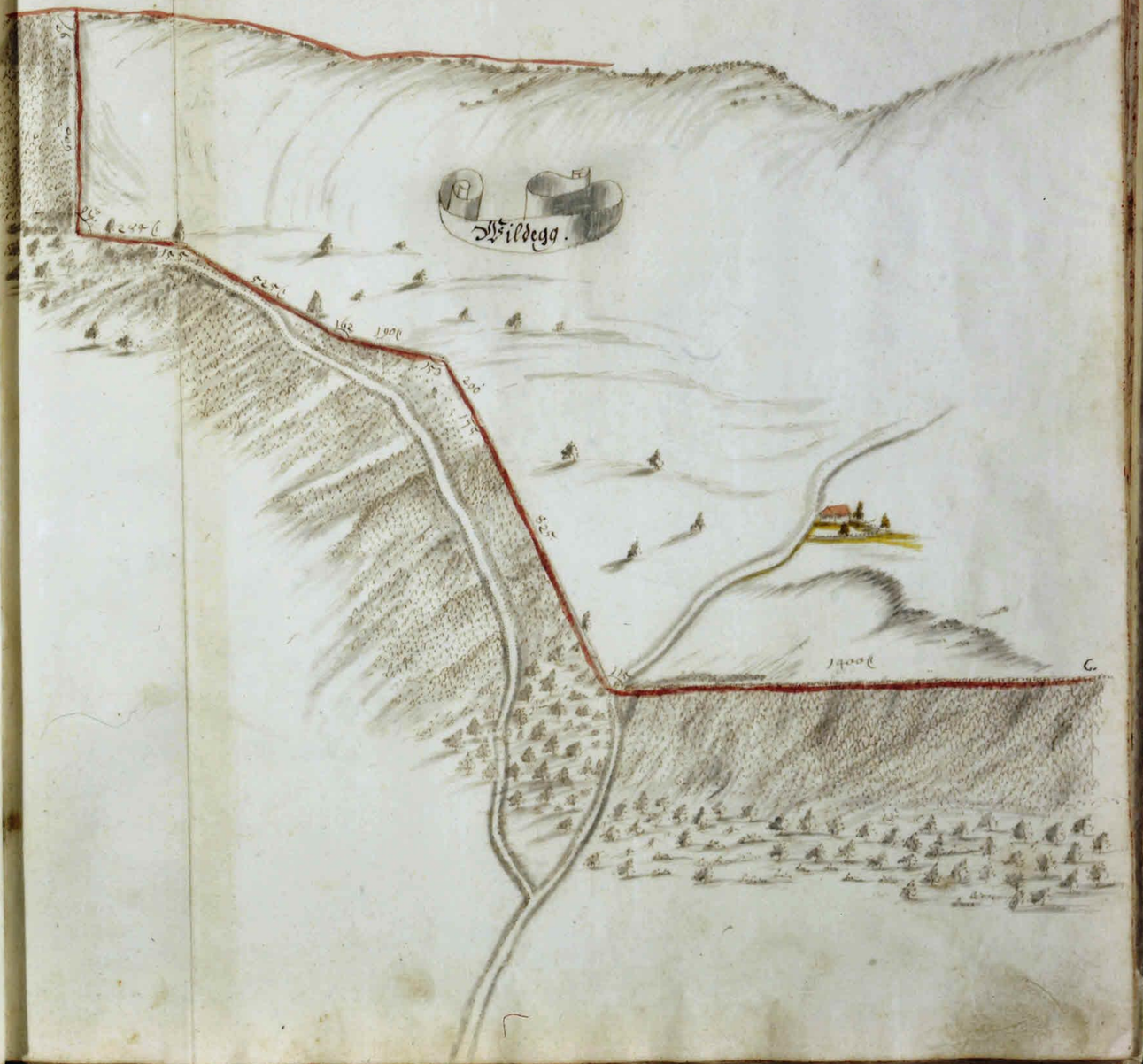
b.

Hier über den Kestenberg den Bors-grats nach, an der seitten Köngsfälden, gegen Wildegg. Ligt das grosse Stör-fäld.



Nº 25.

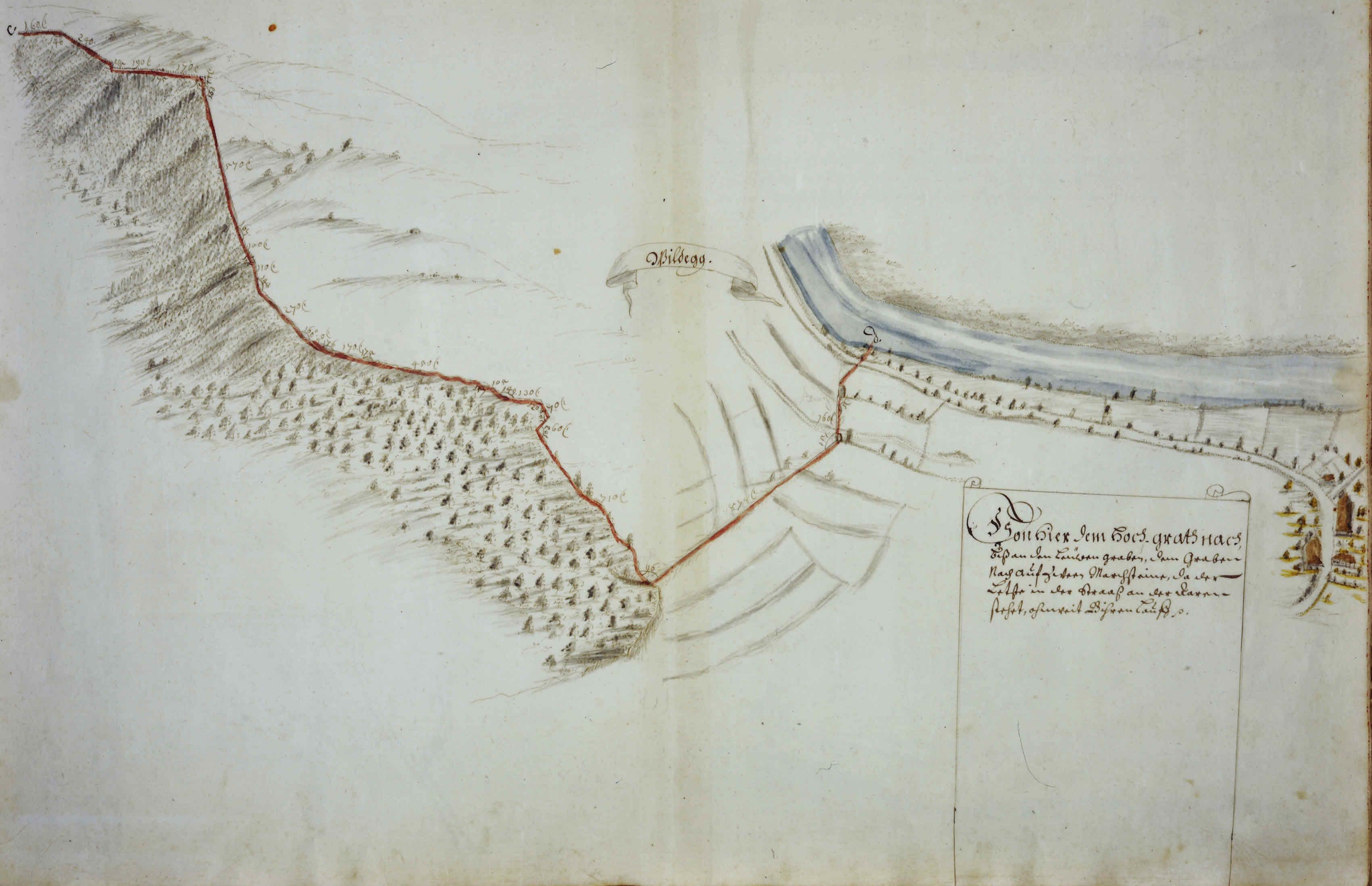
Hier noch allezeit Jex Kestenberg, Jaxunder Ligt Jas Dorff
Sidx; Undenfaits gehet Ls Mayst. Linien Vom Dorf graff Jes Kestenbergs
Hauß under, Jer Ellen-Laid Von Wildegg nach, bis in den Statt Bezirk —
Madling.



N° V.

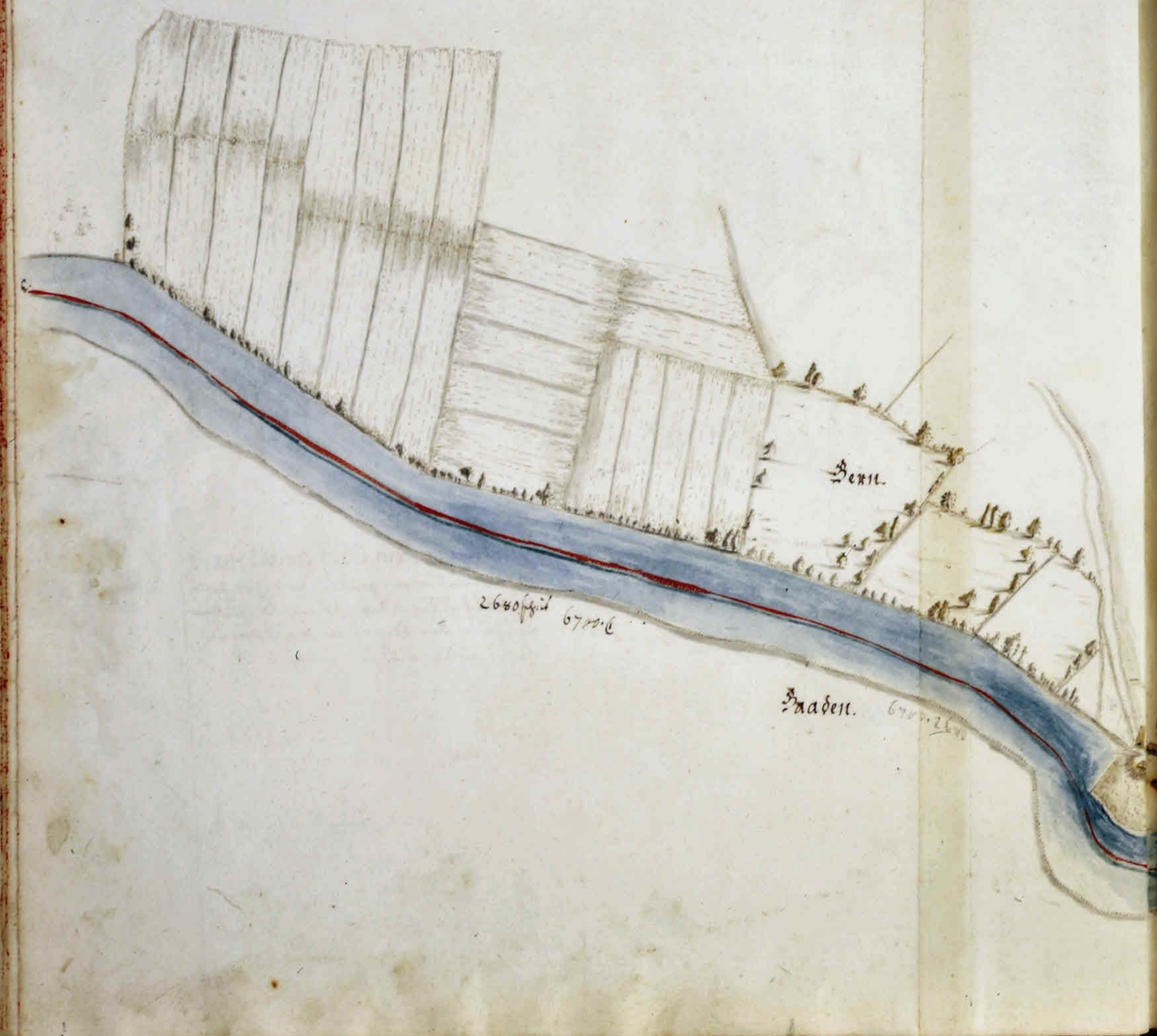
28 Carte

Atlanten N. 27



Von hier dem Hoch-gratt nach, bis an den Landorn graben, dem Graben nach aufwärts, Marchsteine, da der Letste in der Straass an der Landersperst, ostwärts Bis an Tach 9.

Atlanten III. 2



Allhier fangt die Marck der Hochgerichts Schenckenberg, von der Linien mit der Braafschaft Baaden widerumb an, und Leigt für die Kilchen Rhein als eines Theils a— einem Viertheil Stunden Distants eines Jeden Passes, den man Jemanden theil a Rose observieren soll.

Staatsarchiv des Kantons Bern
Atlanten 2

No. 31.

Baaden

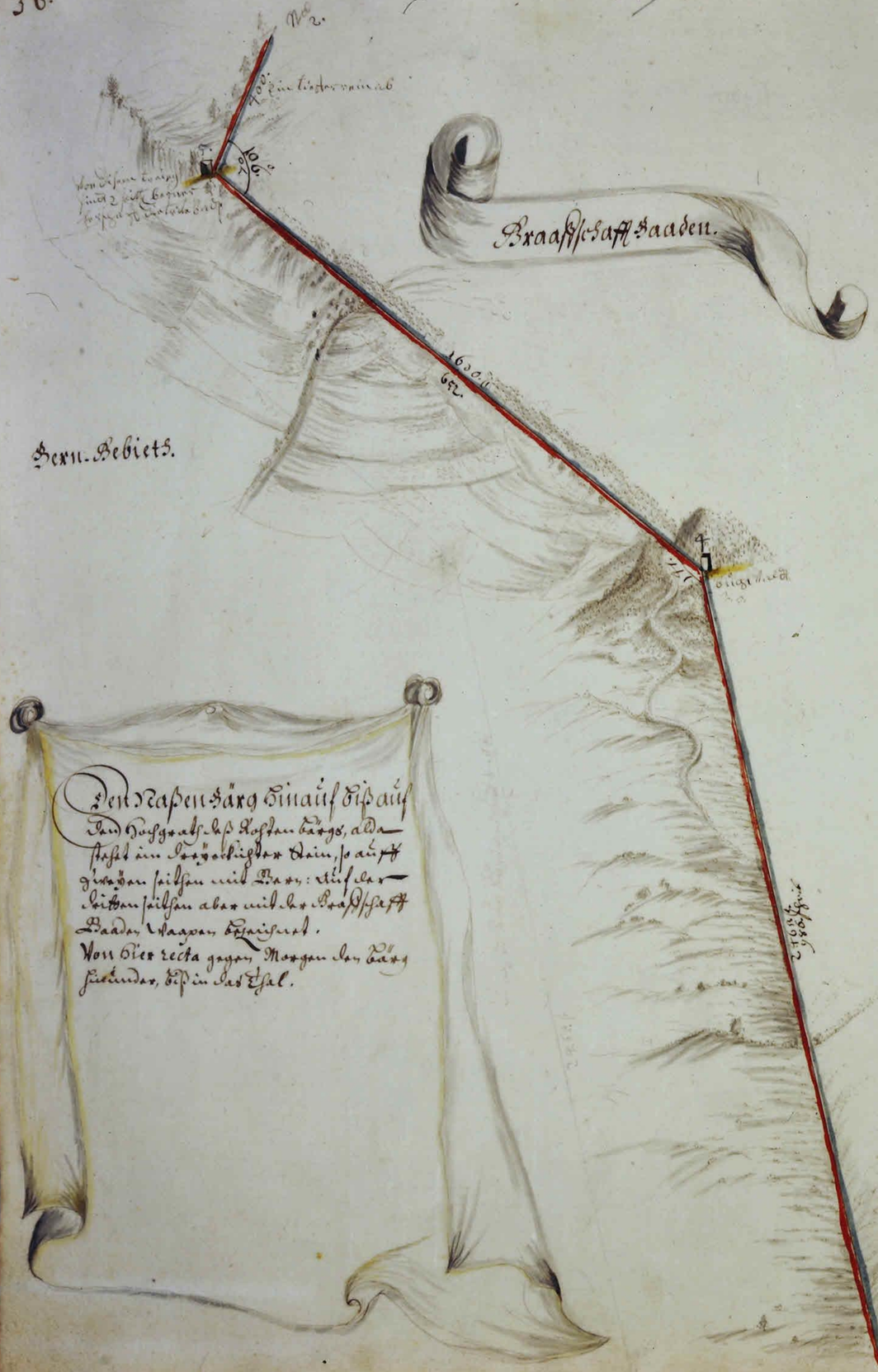
Hier an der Aar stehet das Dorff Stilli, wo dist
allda die Überfahrt Nach Zürich; Auf Baadenseithen,
stehet noch das alte Schloß Rietnauw, und auf selbiger
Höhe eine Meile Abgelegen die Stadt Baaden.

No 33.

Allhier stehet der Hohe Hindere Geißberg, darauff die Villinger Berg, 3 Stunden aber eine Postwagt, und Underster Eigt das Hoch Villingen. Hier stehet ein Marckstein in Mitte der Laren, so Wiebet genannt, und quittiert alda die Laren des Bernerische Territorium, Magthum Costantz an einer Bäuchen aufstreicht, und das ganze Land Thurgöw, und am Rheinstrom stehet der Landschaft Bern die erste Stadt nemlich, Zurzach, und Nassung und Rheinfelden und fürs Coblentz mit den Österreichischen verbindet und vereinigt in Nassau und Nassauen.

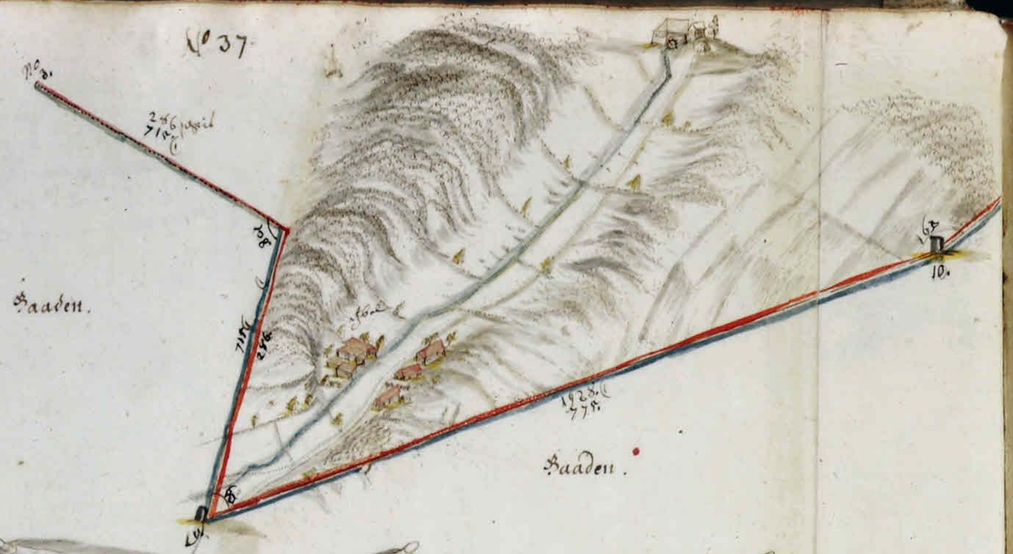
Von dannen gehet die Marckstein gegen Mittagwegt Ehrs das Stattlein Aschen-Gütschhausen von einem Marckstein auf den andern, die von einer Distantz zu der andern gesetzet ist &c.

№ 35.

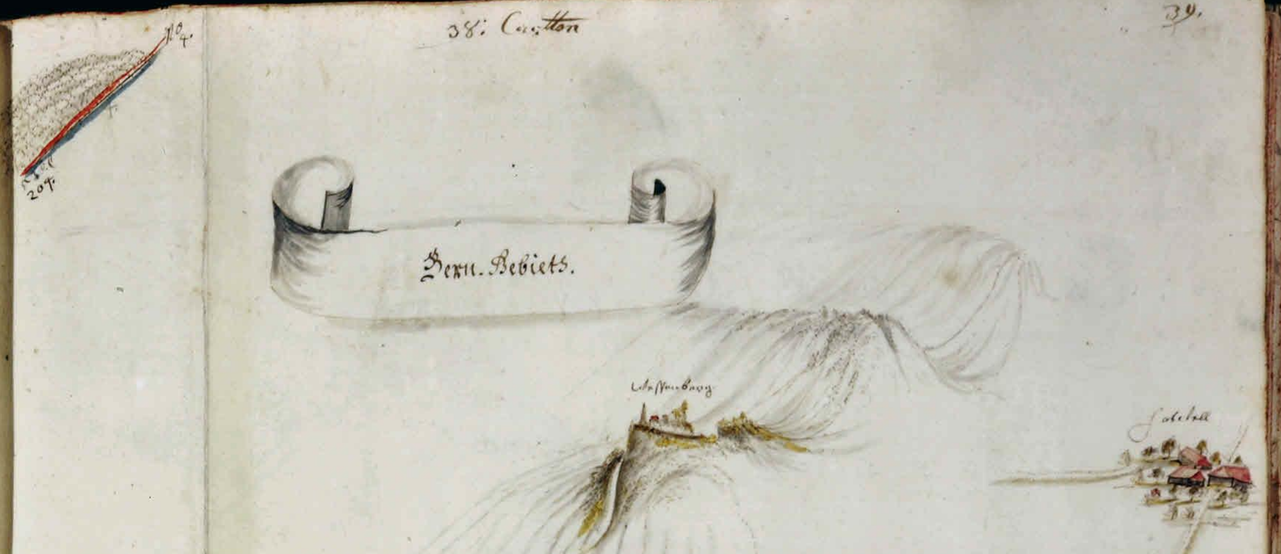


Den Aapen-Berg hinauf biß auf den Hochgrabs des Roßen Bergs, alda stehet ein Creutzlichter Stein, so auf der Westen seiten mit Bern: auf der Ostlichen seiten aber mit der Braakschaft Saaden Wappen bezeichnet.

Von hier recta gegen Morgen den Berg hinunder, biß in das Thal.

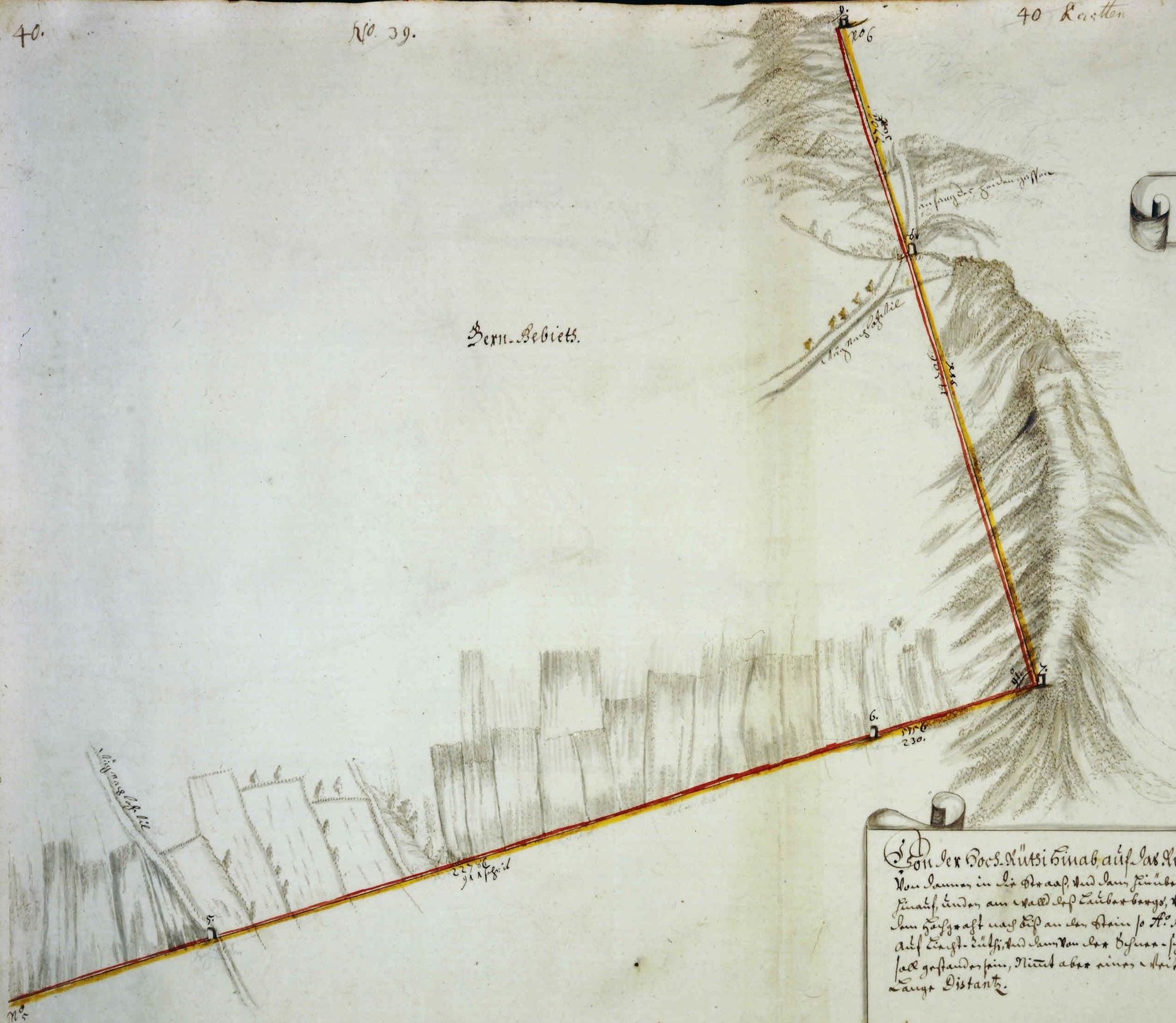


Hier ist der underste Eyken under dem Dorff Etzweil, welches papistischer Religion ist; Von dannen Nidwärts gegen Mittnacht der Rüfi nach bis an die Höhe, da der Stein stadt, so Bern, Saaden, und Österreich scheidet. Dieser Stein stadt am ende des Matt-Landes, und im Eygen des Walds Bärds; Von dannen über das Feld bis auf Radelis acker, under den Birkbäumlin; Von dannen ab die Höhe Rüfi, so ein hohes Tübel vor Mandachs Hüsern; Nachfolgend stadt das alte Bischof Messmer-Kreutz an der Landstrass, o.



Bern-Gebiets.

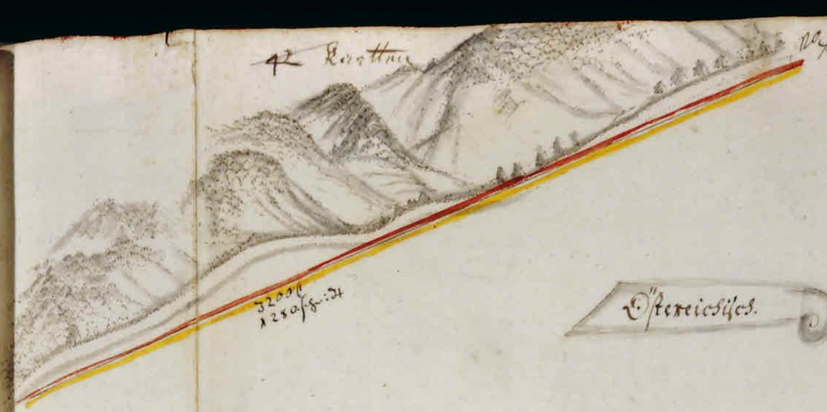
Oesterreichisches.



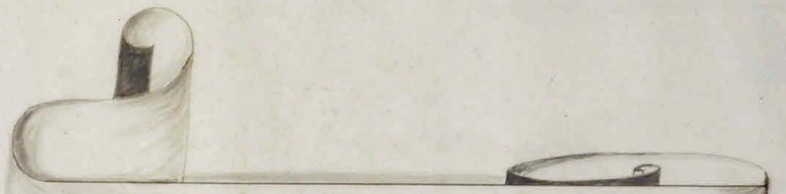
Von der Bock-Rütti hinab, auf das Kumisbrist-Fäldt vor an den Rüetteren, Von dannen in die Straas, und dann hinüber in die Fasti ufhalt fäld; Von dannen hinauf, under am Wald des Taubenbergs, und dannethin auf der Taubenstich, und dannen dem Hasgraft nach bis an den Stein so Ao. 1556. ist gesetzt worden; Von dannen bimbt man auf Lingst-Rüfi, und dann von der Bschun-schmelti hinab an Rain, alwo vor Zeiten ein Stein soll gestanden sein, Nitsch aber einer Marken abstimmt auf seiten Seckerl; ist eine Lange Distantz.

No 71

42 Lauthen



Ostereicofen.



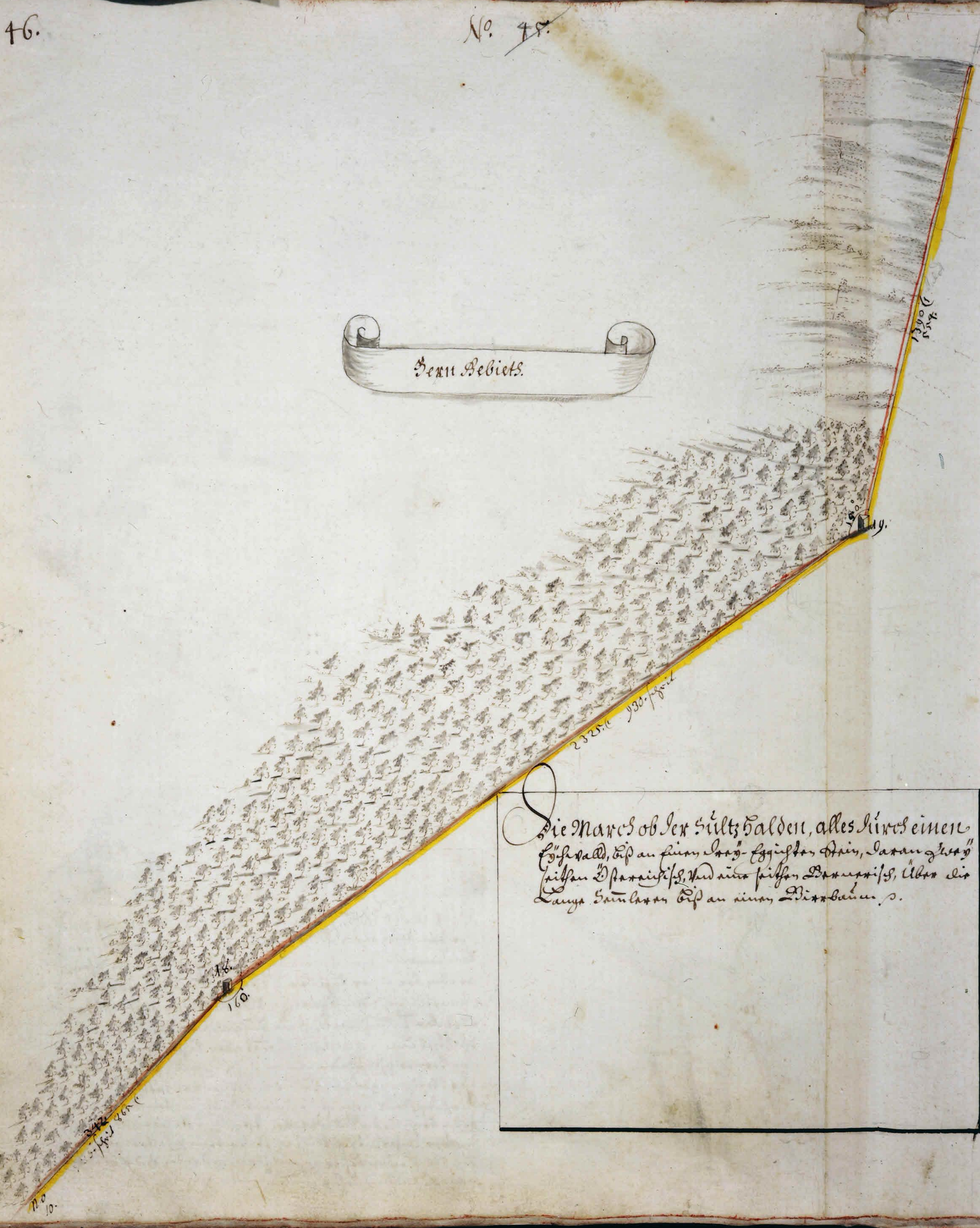
Allhier fangt der Heydenwäg an, die Distantz von dem
Stein ist Nagelfluh, und gehet die Linie, von dem Alt der
Stein dis an den Stein auf Büchsen-steig am Häg Nach Fricks
Geometrice über einen tiefen Graben, und so fort der Höhen.
der Mänthal-straaf nach.

Hern Bebiets.

Hern Bebiets.

Hier in der tiefe ist die Filial-Kilchen Müentsal, und der stein stehet gegen Mittag-ost an der Müentsthal-straas. Von dannen im Thal graben am Rain, der andere im Thal graben biß an einer Egi der 4te stein in der höhe der straas. Dannethin im Tour-Agarthi in Bloßers acker gegen Mittag ligt der Timis-wald, ist ein buschwald, welchen die Müentsthal dann in Arrest gelegt, ligt aber fast allerdings auf dem Bannerischen Boden, die im Kilchspiel. Oder ist auf der Mayenguy gränitzen Timis und Müentsthal streitig. Oder Ligt der Wald selbsten, ist die Linien biß auf den stein gegen gegen Mittag ligt der Timis-wald. Ist allzeit ein streitige Marchi, dann Anno [illegible] gelegt worden, der stein stehet vor Kilchspiel 500. schritten gegen Osterreich gestanden, und stehet dieser stein schnürend stehet gesetzt worden.

No 49.



Die March ob Jex Sültzhalden, alles hinz einen
Eichwald, bis an einen drey-eggichten Stein, daran drey
seithen D. Stannisch, und eine seithen Bernerisch, über die
Langa Seitlaten bis an einen Birnbaum.

Staatsarchiv des Kantons Bern

N° 13

N° 12

N° 11.

Österreichisches

22.

21.

20.

25.

24.

23.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Nº 47.

Von hier über den Wald bis zum Brüel, und von dannen auf Meingarts Feld sind lauter Steine; von hier auf einen Stein stehen, Hasenhalden genannt, da der Landgraf von Hessen nach Basel; dannen in die Mülimatt am Fischerlig; von dannen über die Mülimatt hinab und auf die Höhe bis an das Wäldlein an der Hasler Marchstein im Hasler Feld; von dannen in die Höhe an Hasler Feldern, alda ein Stein Hasler Herrschaft gangen; von dannen an Hasler Feldern hinab. Mitten in diesem Bezirk liegt Bätzen und Helfingen.

Bern.

Österreichisches.

Nº 13

Nº 14

Bern. Gebiets.

Lastelen.

1471 Sch.

365 S.

23.

Hier ist Lauter Eychwald biß in Aberg, Von dannen oben Neben der Bomburg fließt ein Stein, sothno 1703. gesetzt worden; Auf diesen Bomburg ist nun Gesagt. Dann schaidet sich gegen Mitnacht den Bäch fließt von Stein ab Stein biß in Aare, Aare oben Dörfli in der Matten.

Bomburg

24.

Österreichisches.

1165 S.

704

28.

36

1016

No. 51.

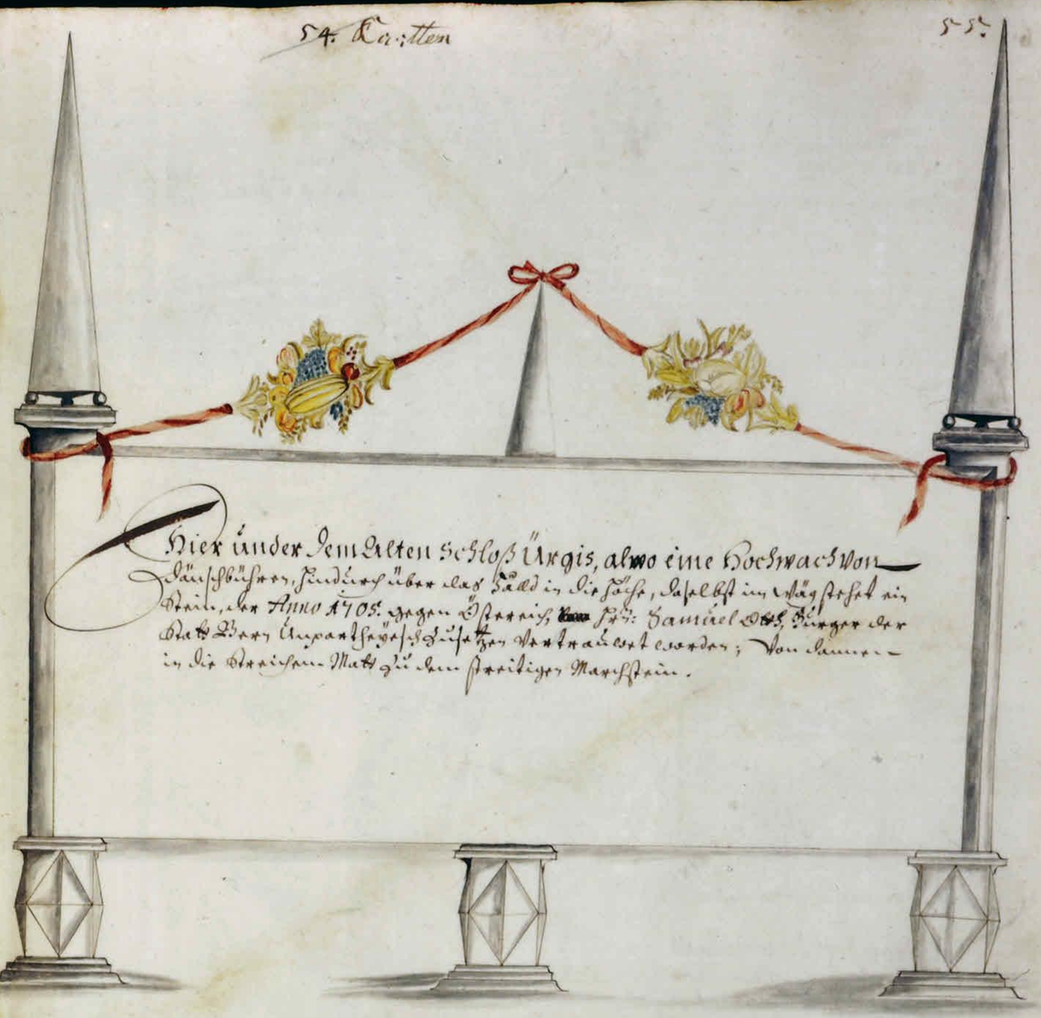
Bern.

Österreichisch.

Hier Widerumb Obsich von Stein zů Rein über Raggaz/Füese/ vnd widerumb in die Walsenetten, vber die Matten ausslit Sant Gallen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

No. 53



Hier under dem Alten Schloß Argis, alwo eine Hochwacht von Häusliburen, Fridau, über das Land in die Höhe, daselbst ins Wägstetel ein Thale, der Anno 1705. gegen Oesterreich Herr Samuel Hr. Burger der Rath Bern Ungarischer Hauptmann Standrecht worden; Von dannen in die Grafschaft Matt zu dem Hertzliger Marchstein.

56.

№ 55

56. Quartier

Bern Gebiets

Österreichisches

№ 20.

№ 21

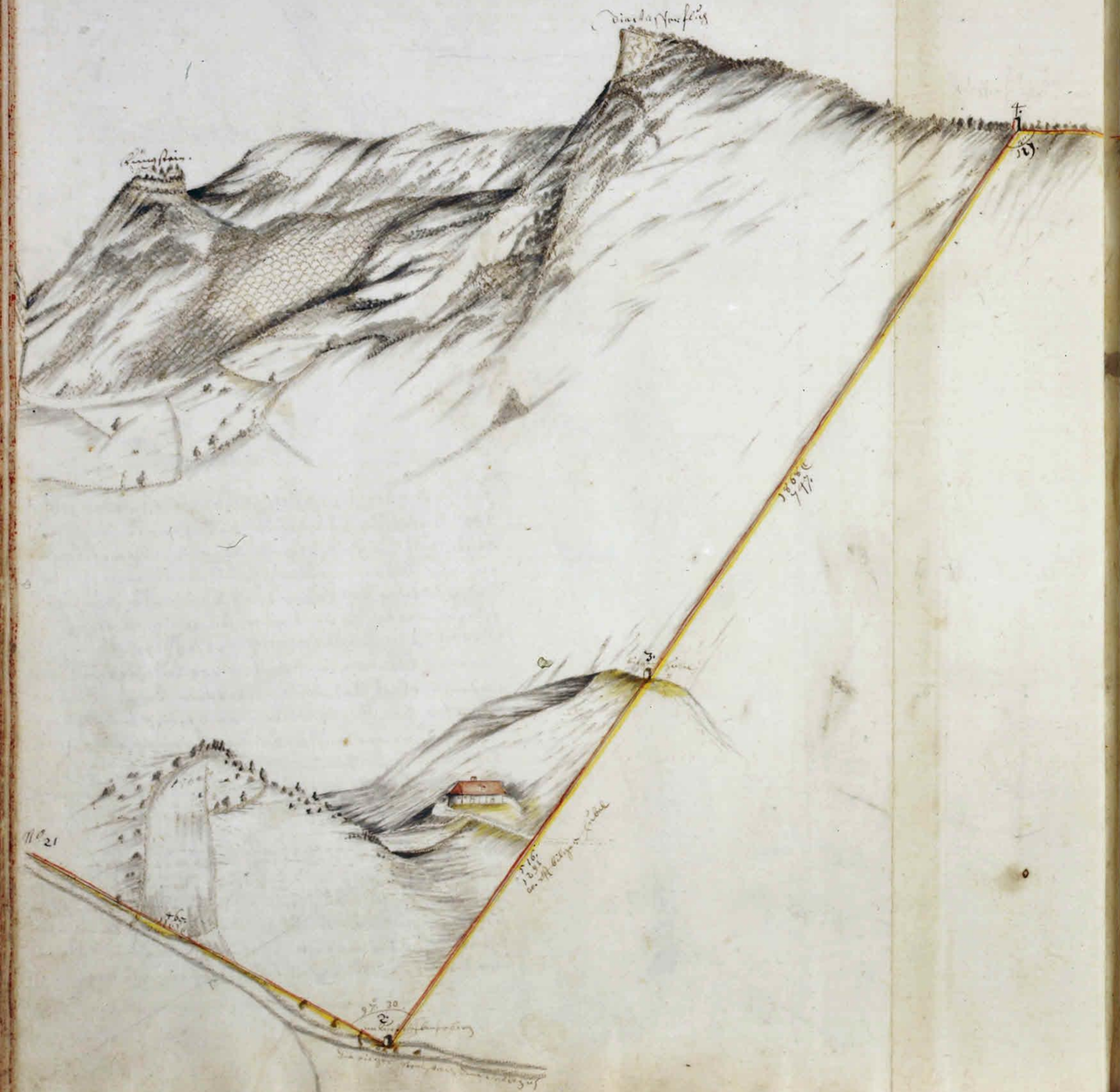
Bern Gebiets

Österreichisches

Allhier in der Streichen Matt
Liegt der streitige Marchstein, der
Ao. 1705. nicht fahl können gefunden werden,
dass selben aus die Marck Linien nicht
illuminiert worden, theils selbigen
nach nicht gezeigt werden können.
Die erste Linien zeigen die Österreicher:
die andere fordauren die Urbarii:
die dritte aber fürderen die Urbarii-
Kumbel: die Rothen aber zeigt solche,
und fordauren alle drey Linien die Schinn-
flüss, theils aber allein die Oesterreicher, theil
keine Farben der andern drey ge-
zeigte Schinn-flüss anmerckt theil.
Ist also dieser Stein Ausgemacht
Eigen Gütter bis auf obern Stein bezeigt
den rothen Strich die Schinn flüs-
se.

Es habe aber aus allen Umbständen seyen über
100. da gewesen, gefunden, das die Mittere Linien die
Rechte Schinn-flüss zeige, die linne dasselbe die flüss zu
einer Landstrass hinabreichen, und darbey ein alter
Ludiger Stock stehe, worinn der 3 Pfarren scheiden nägel ge-
schlagen, darvon die eben Nasen sey, gezeigt worden:
Hierbey ist gewesen, Bernerseits: der Wohledle p. Hünkher
Oberamtmann Schöpfer von Schenckenberg, und Herr Landvogt Hildebrand,
Herr Oberamtmann Wagner von Biberstein, Samuel Bodmer,
Geometra, Samuel Hoff, Hr. Schultheiss Hünkli von Büren
als Landschreiber von Schenckenberg, und einer Schaar Angesessner
von Underämtern und Landleuthen p.
Österreichischer seits aber: der 3 abgesandte von Frey Bürg,
der Vogt von Thunstädten, Viel Underämter samt Schaar-
Gemeinden p.
Von dieser Schinn-flüss die Basse als Vorderer Oesterreicher
Herrschaft daselbst stehet ein Stein; von der Basse hinder-
sich der von Stein auf Stein biss in die Bäumbte Strass,
so man von Kirchlinger Gumbt, als der letzte stein von dem
Schenckenberg, und der erste Basel Gumbts Biberstein, allda
eine Neüwe Landstrass auf Basel soll gemacht werden.

No 57.



58. Leuchtthurn

Bern. Gebiets.

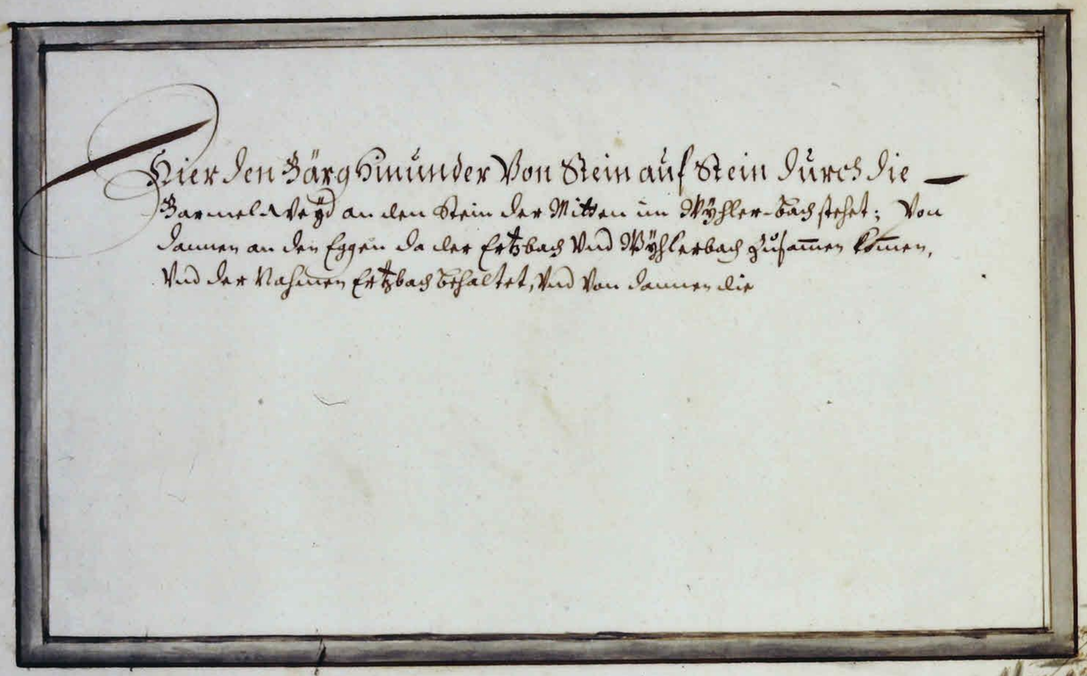
1720 Schritt
3200 C

No 22.

Österreichisches.

Hier über das Filger-Büth, da auf dem Filger-Hübel ein Neüwer Marcstein stadt.
Von dannen ab den Hasgraft der Haspar fleüsst, alda ein Fester Marcstein stadt, Und dannen
den Hasgraft nach den alten Rüben, daselbst stadt der 1ste Stein Von Österreich, Und der 2te Stein
den Solothurner-Gebiets, als ein anfang eines Schanzhals; Von disem Stein den Hasgraft
nach an Hasel wald, da auf den Stein der 3te und der 4te Marcfleüsst am Weg stadt.

Hier den Berg hinunder von Stein auf Stein hinus die
Baumal-Stadt an den Stein bey Mitten im Pfeffer-Bad steht; Von
dannen an den Eggen da das Leibbad und Pfäffikerbad zusammen stoßen,
und da der Maschinen Leibbad Posthalter, und von dannen die



Vier Jen Bärg Dimünder von Stein auf Stein, Jung
Jo Samuel Aa"d an der Stein da Mitten in Ofn"ster Bach —
stoht; Von Samen an den Eggen, Jo da Ost Bach und Ofn"ster"
Bach zusamen kommen, und da Nasen, Ost Bach staedt; und"
Von Samen Jo Marchscheidung bleibt bis in die Aar —

Bern Bebiets

No 25.

Solothurnisches

Aare

Millen. Burg.

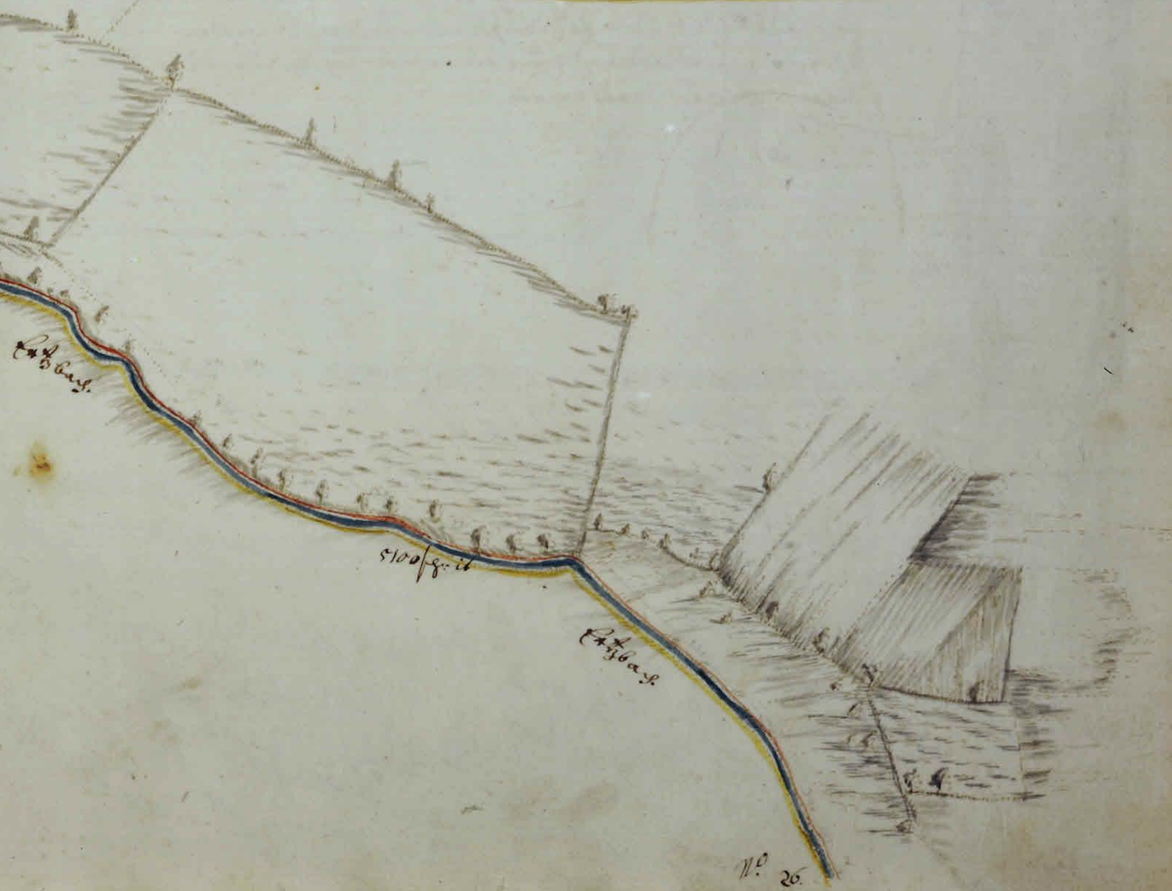
Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Bern-Gebiets.

Hier ist Ober-Lötschbach.
Die Marggis der Lötschbach.

Hollotürnisch.



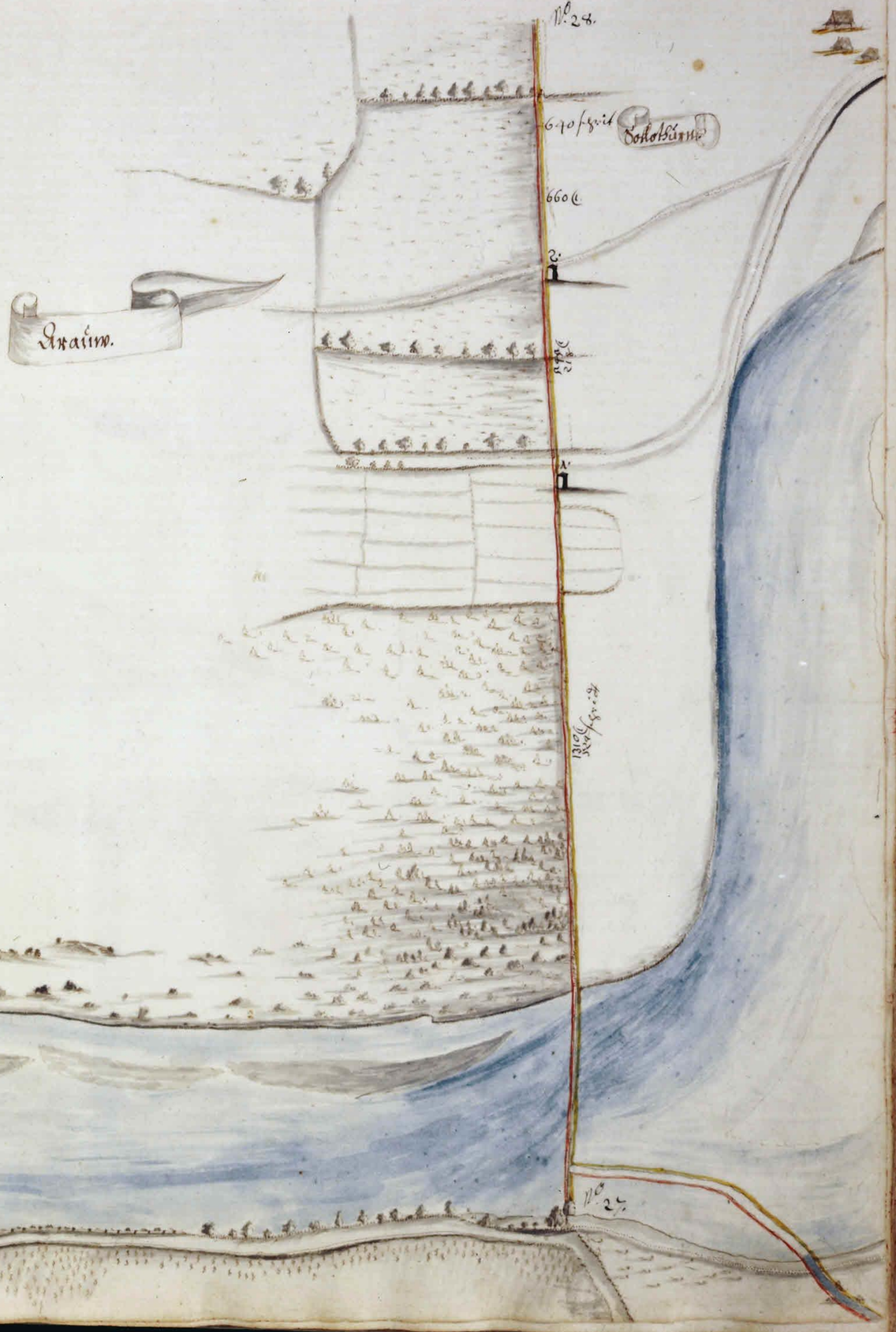
Staatsarchiv des Kantons Bern

Allmten 2

Hier ist Under Ärdtlispach: die Marcksscheidung ist der
Erlibach bis an die Aar.

Spach. Deme der Stand von Sollotturn den Schachen Teyl Wöschnauw, so nach Biberstein gehört, übergeben, ist Landung die Aar von der steinen Wöschnauw kommen, und gegen Under Ärdtlispach mächtig ein gebrochen, hat dem Ambt Biberstein den grösten Schaden zugefügt, und an vasten Land grossen schaden gethan, Landung das Ambt Biberstein am zihenden grossen schaden erlitten. Dann diser einbruch der Aaren [illegible] ein gut Stuck Land, sammt der Erlibach alß die Marck gelaichet, überzogen. Darnach ist die Marck bis an die etwas grosse Nußbäumen, die da der Aar stehen, alß stracks von da die Aar hinder das gehöltz, gesetzt worden; Ist abgezogen, jetzt Nothwendig für einen Stein Fürsatzen, damit die Marck nicht darvon kommt.

Über die Aar Durch den Schachen Von Araum, Bünden, Und Madan, Disländer die Wasserwerk-Meß.



Staatsarchiv des Kantons Bern

№ 69. ~~78~~ 69.

Bern Gebiets.

Gollotsturnises.

Bösch-Bad.

Jaco. Bösch-Hauer-Müsli.
№ 24.

№ 29.

Der Küssen Matt

Jn Dismentail 2640 Schritt

Roggenhausen

Allhier bey der Bösch-Hauen-Müsli stehet der Stein
gen der Landstraas gegen Müsli, haben den Bösch-Bad;
Von hinnen dem Bösch-Bad nach bis an Roggenhausen, dem
Bad nach bis zu Birchenmatt, und Hennars alles dem
Bad nach bis an den Bach Reinen.

Bernner Gebiets.

Hier entspringt der Stock-Brunnen: Von Hier soll die March weiters
dem Waßerlauf nachgehen, allein Solothurnerischer seithen Dick des Waßers
Vorgraben, daß also die March Verbunden: Und dem Lauf die Nächsten Matten
Wider Lumb dem Waßerlauf nach bis auf den Stein am Egg.

Solothurn: Gebiets.

1280 Schritt

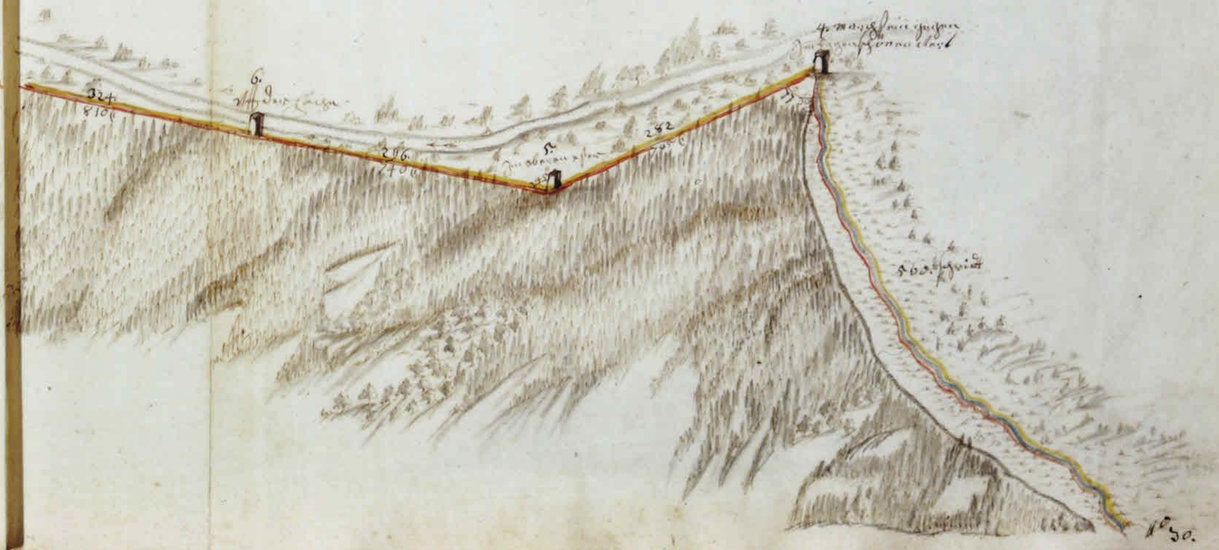
Stock des Brunnen entspringt das Bächlein Solothurnisch und Bernerisch

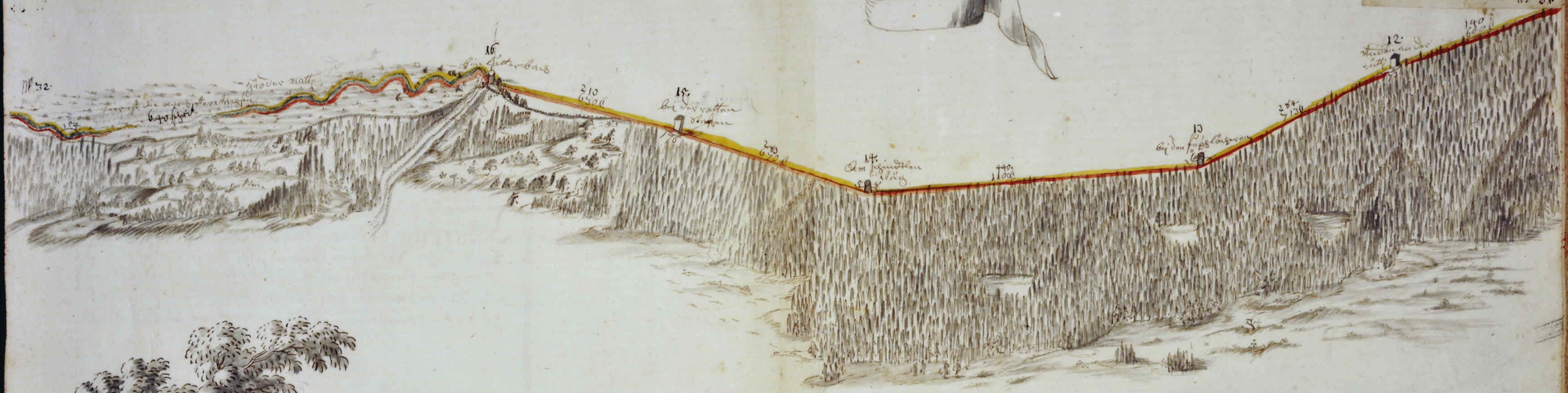
Ende der Gemeindmatt

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Allhier stehet der Marchstein im Eggen am Ende des Höch-Gasts; Von diesem Stein auf Knecht-Reissen gegen Mittag Von Stein auf Stein, bis die Kuhn-Hügel, bis an Brathenbach an Tag nach Hohenastet; Von dannen Nider-Land Von Stein auf Stein, alles Linck der Landmarch.





Hier zum Bröders-Matten ist abermahlen
kein Marx, sondern ein Marx Barbaschen; ist
somit Nöthig Steinen Lästen, oder den Brabe-
stüssen.

Zollstätte.

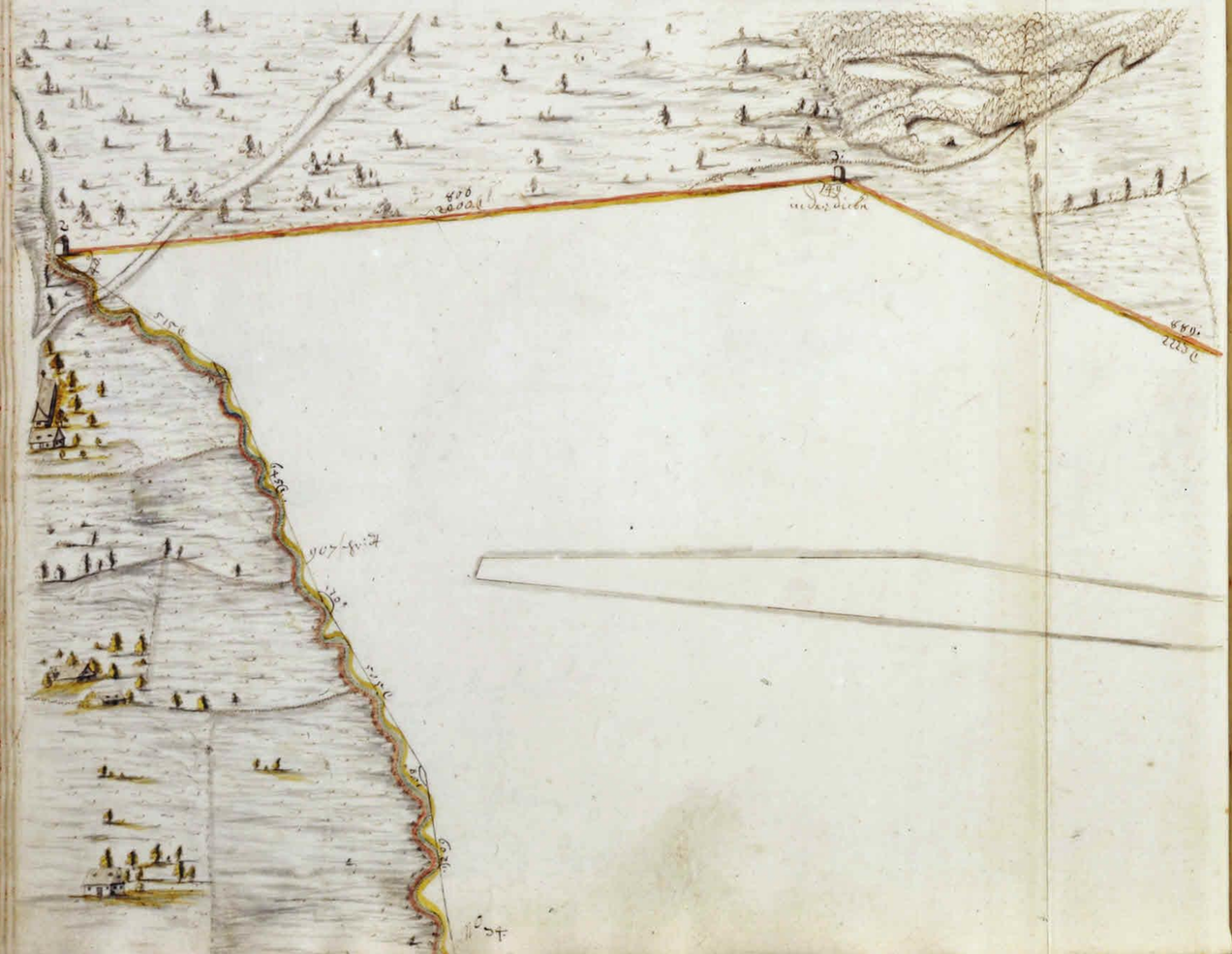
~~85~~ 79. Kreutten

Hier Fint der Winterhalden
Gemarchung ist der Stein,
so Lauchbüry, Arbüry, und Hallo-
thein scheidet: Samt Meilen
Sein Bachmass.

No 33.

№ 80.

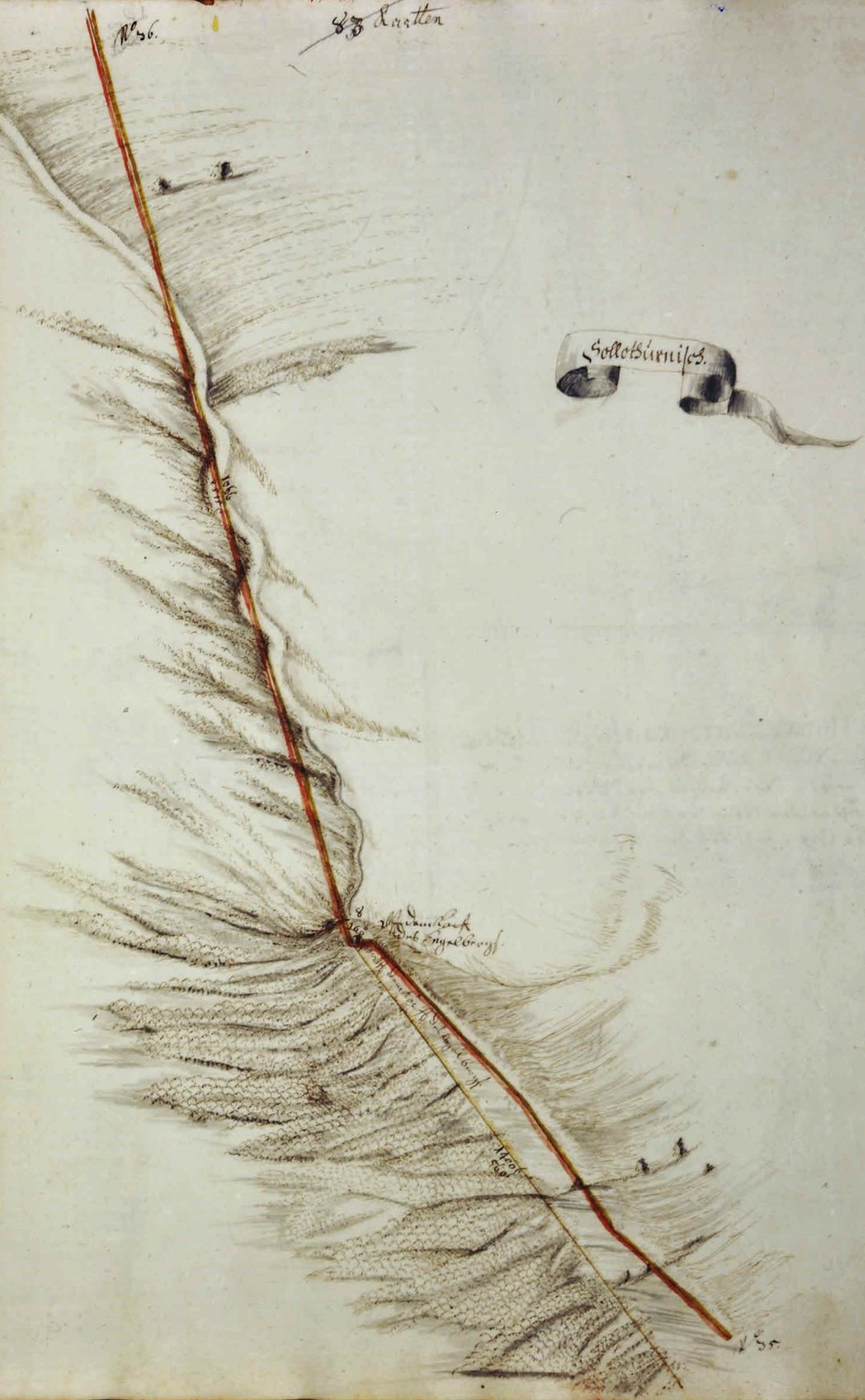
Allhier am Ende der Wintersalden stehet ein Trey-Eggichster Stein, Von zwayen seithen mit Bannerstreen: Und Von beiden seithen mit Todtenköpfen, Waapen gezeichnet; Von dem Stein und Kapell gegen dem Engelberg, auf welchem stehet ein Lang-dürrer steiniger Wagen der Haus-Marx. Von dem Stein bis Krayen-fluh bis auf das Berg Rupfle da der Stein stehet, Begreift die Hand von Todtenköpfen Von einem Stein auf den andern, wie da Vermeldt: Wär selbe in diser Linien in einer Pyramidi gesetzt können; selbi Nachwandig über den Berggrat geschossen haben. Die Differentz zwischen beiden Linien ist gleich nicht groß, allein der beste Consequentz. Sind diese Orter Obsten nur nuzen, da auf diese einsthalten practiciert werden, und andere Ursachen mehr.



Bern. Gebiets.

Von dem Kopf des Engelbergs herab auf Unter-Wartburg.

Solothurnisches.



Staatsarchiv des Kantons Bern

Altkarten 2

Von Unter-Aarburg auf die Höhe
gerissen Linde Schlösser Aarburg, allda der
Stein steht. Von dannen der Aarburg-Fluß
nach bis an den Stein der gerissen der Strauch
und der Aaren steht bis der Fluß ob Olten.

Bern. gebiets

10.

Hº 86.

Solothurnisch.

Solothurnisch.

Die Freyen Ämbter.

Bern-Gebiets

Allhier fangt die Hochmarcs an von der Aaraffsam
Deutschberg Mit der Linien der Freyen Ämbter, Von der
Linien des Grunds Längsfaden.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

92

No. 92

93 Reuth

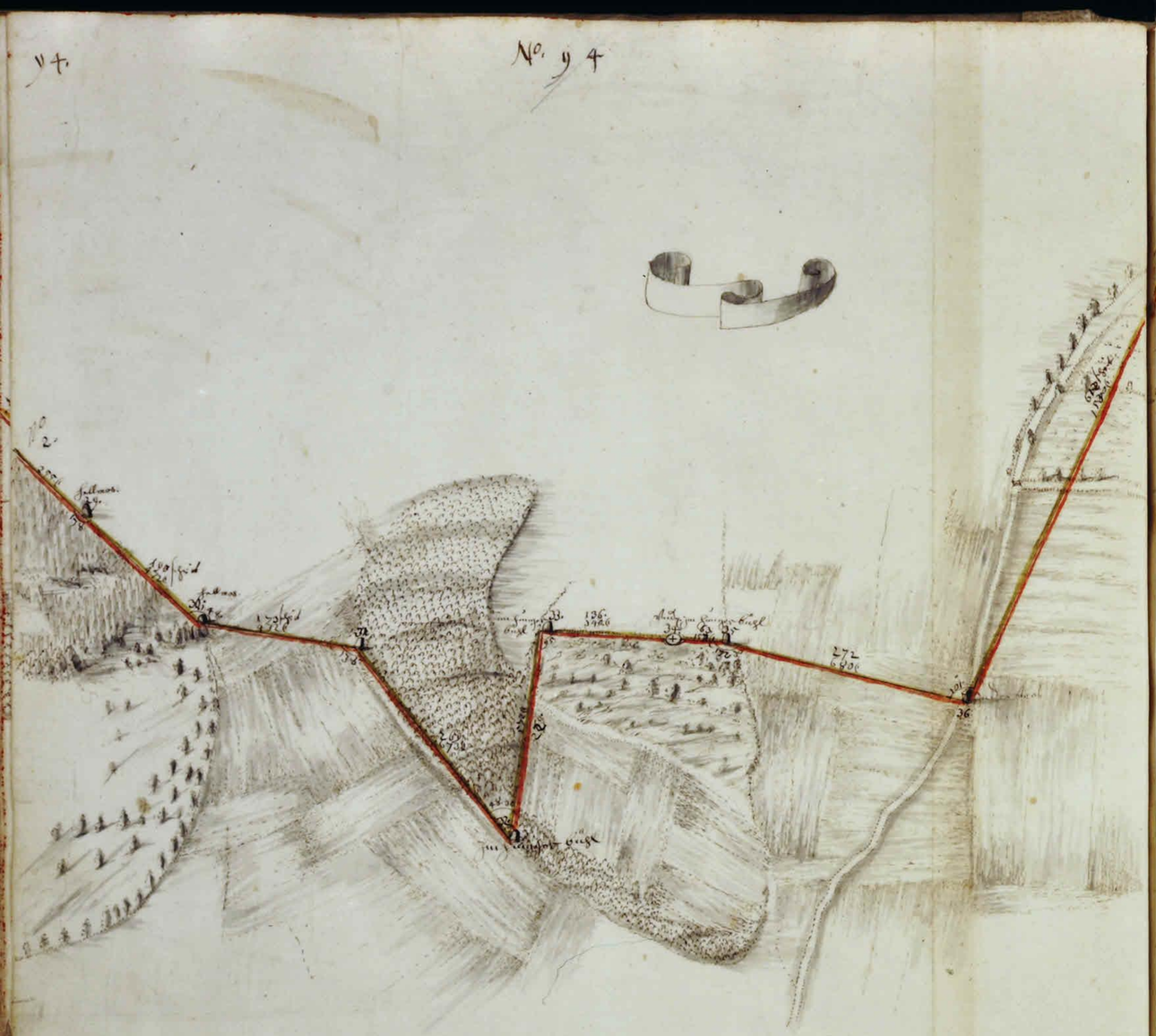
93.

Hier ist der Wohlbekannte Berg der Neyengrüen. allda Stein auf Stein, wie die Ruinen zeigt.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

No. 94



Vom Mittengrüen hinunder bis an unseren Forsen im Bünzbüchsle, und dann vom Bünzbüchsle in die Hauptstrich Straass, Hauptstrich der Straass bis in das Bünzfälchen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

96.

No. 96

97 Karten

No. 97.

Aus dem Mößlin an die Brugg, und von der Brugg
den Bächbaum bis an den Baag, und dannethin den Baag naus
bis an den obern Baag, sind 237. schu lang; an diesen beyden
Egen solten gueten Stein stohn; Von dannen ausfür disallschaffe
Rächte.

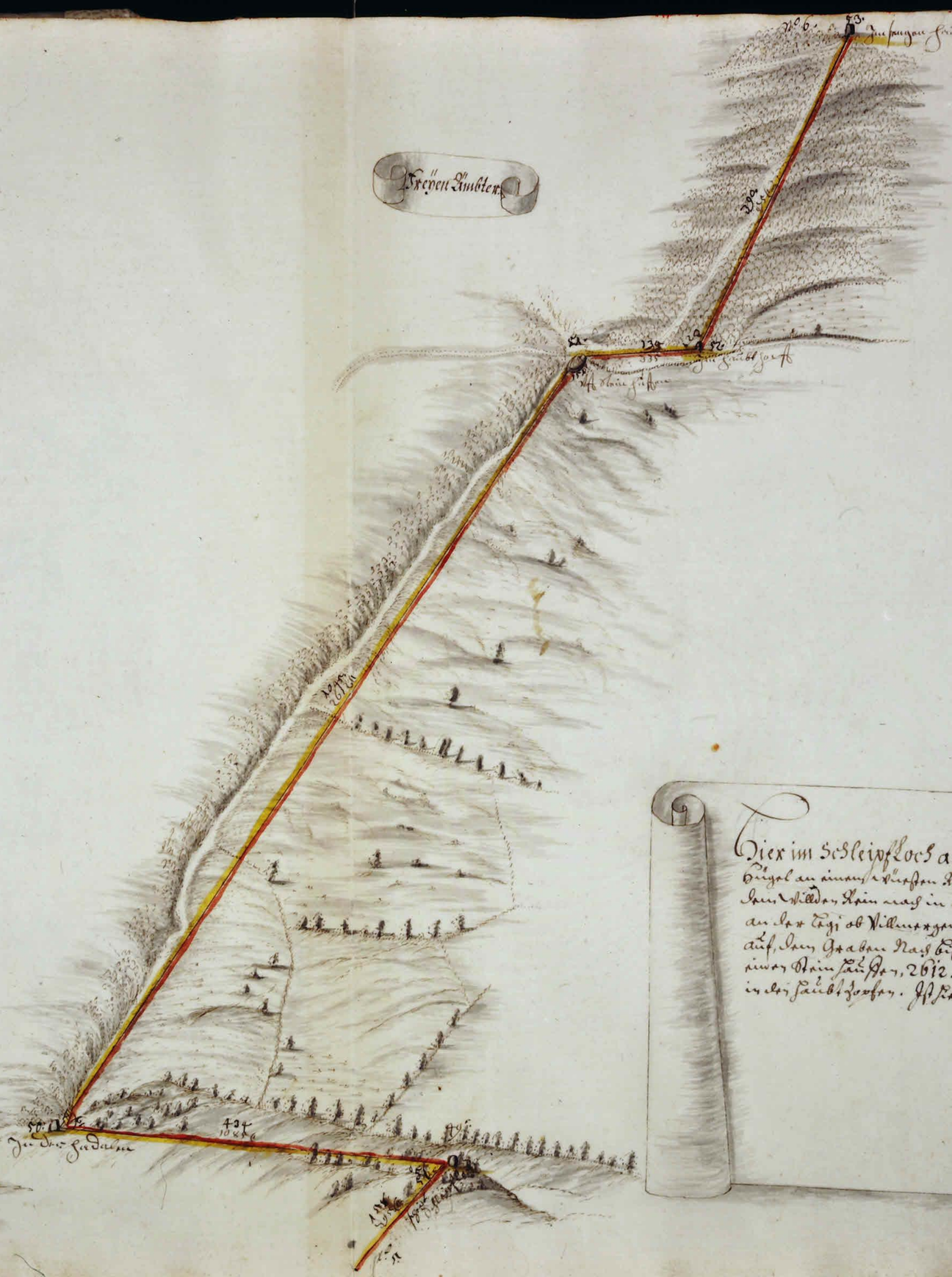
No. 98.

Freyen Ämbter.

Herrn Gebiets.

Tuttichen

No. 99



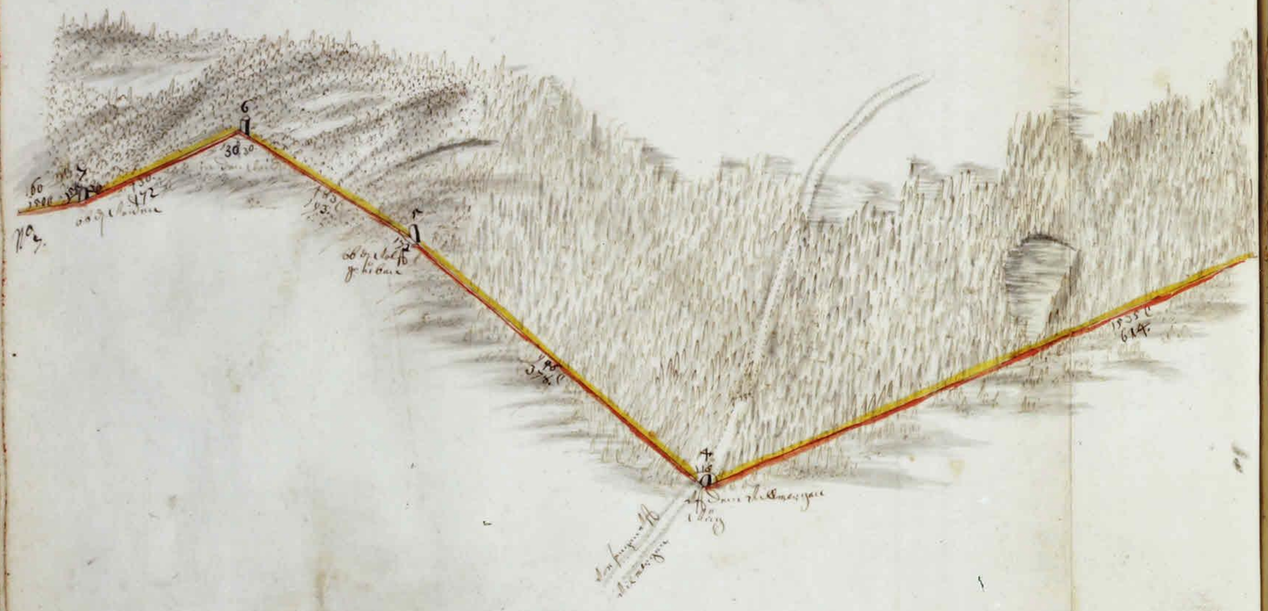
Hier im Schleipflock auf einem steinigen Hügel an einem wüsten Rain. Von dannen Linckhs dem Wilden Rain nach in das Tach in das Badlatz an das Tägi ob Villnatzgen; Von dannen der Rain auf, dem Graben nach bis oben im Eggen auf einen Stein samt Nr. 2612. stehet. Von dannen in der Laubschorren. Ist Nr. ein Dichter Baum.

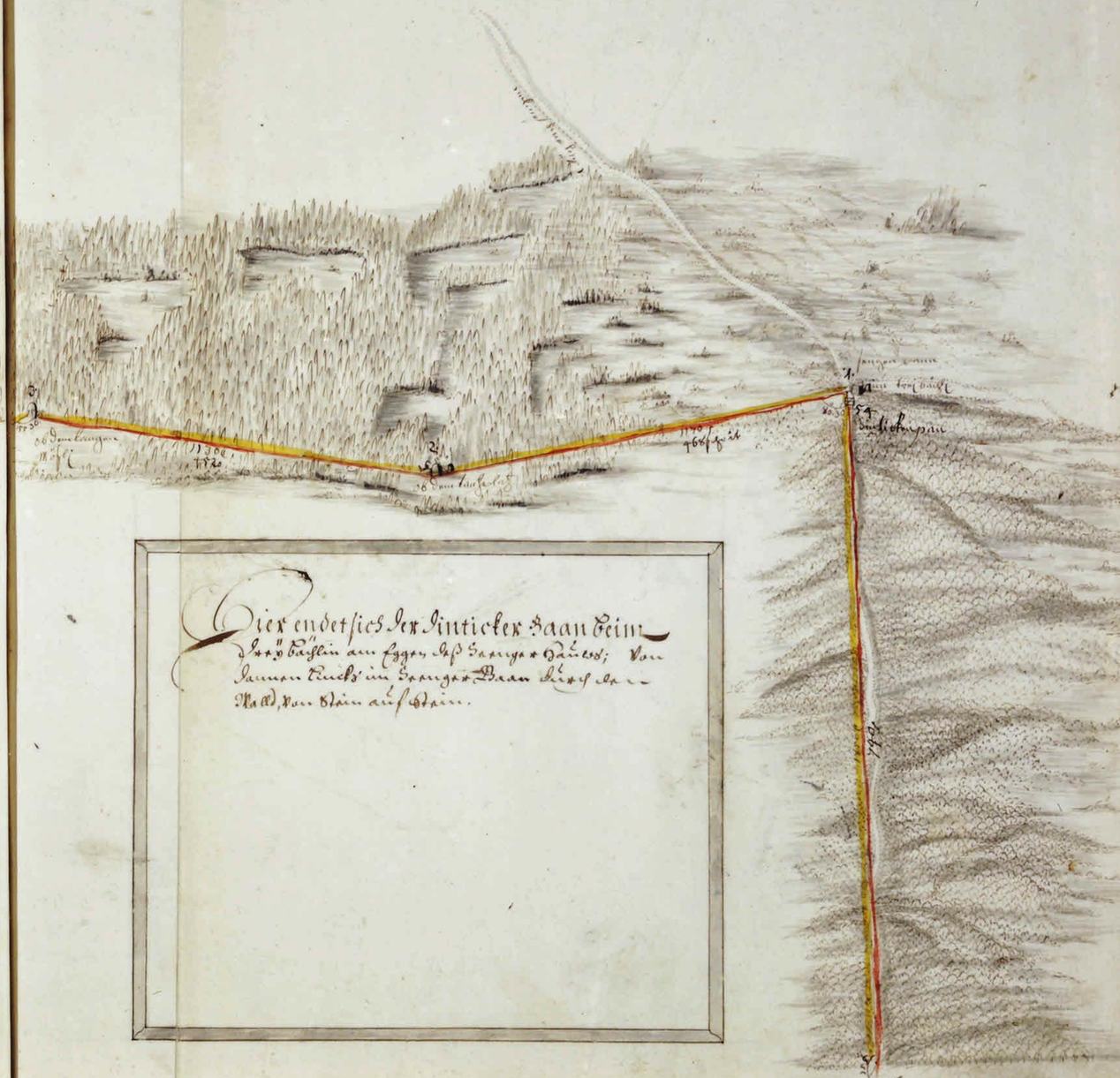
No. 99

Freyen Ämbter.

Hier im Schleipflock auf einem steinigen Hügel an einem wüsten Rain. Von dannen Linckhs dem Wilden Rain nach in das Tal in der Badalz an der Tegi ob Villnetzen; Von dannen der Rain auf, dem Graben nach bis oben im Eggen auf einen Stein Fünf Ort, 2612. Schritt. Von dannen in der Faulbschorren. 55 Ort ein Viertel Baan.

No. 101.





Hier endet sich der Zinticker Baan Heim
Strö Bäslin am Egger Aff Baanga Häuser; Von
Lamen Ruchs im Baanga Baan Kirch Ge-
Wald, von Stein auf Stein.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Albanten 2

Bern. Gebiets.

Hier Inn der Sarnistorffer Landtstraass
Scheidet sich der Frauga Baan, und Bomhart in die
Landtgrafschafft Thurgauw.

106.

N° 105.

Herrschafft Wallwyl.

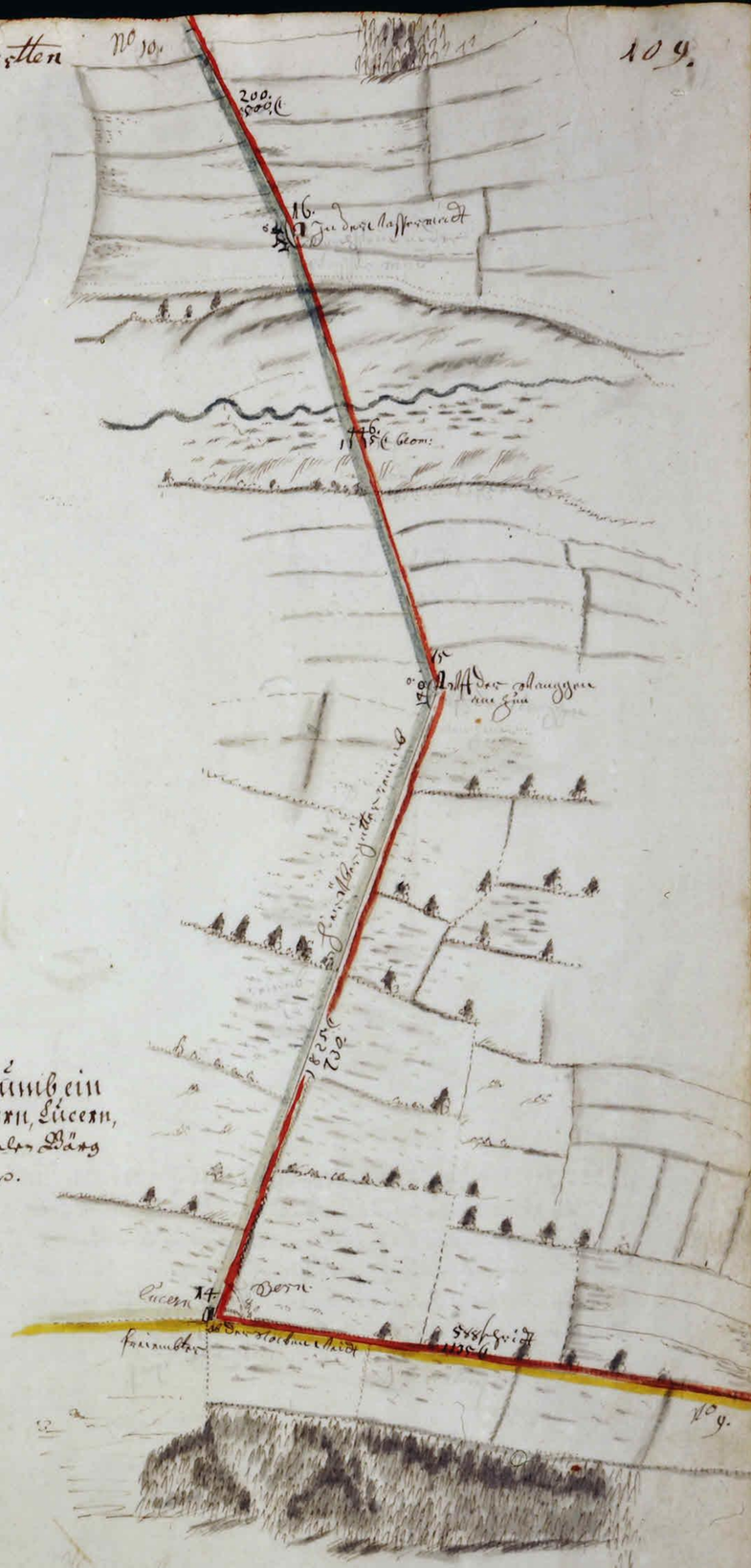
106. Kartten

107.

Kreütz Ämter.

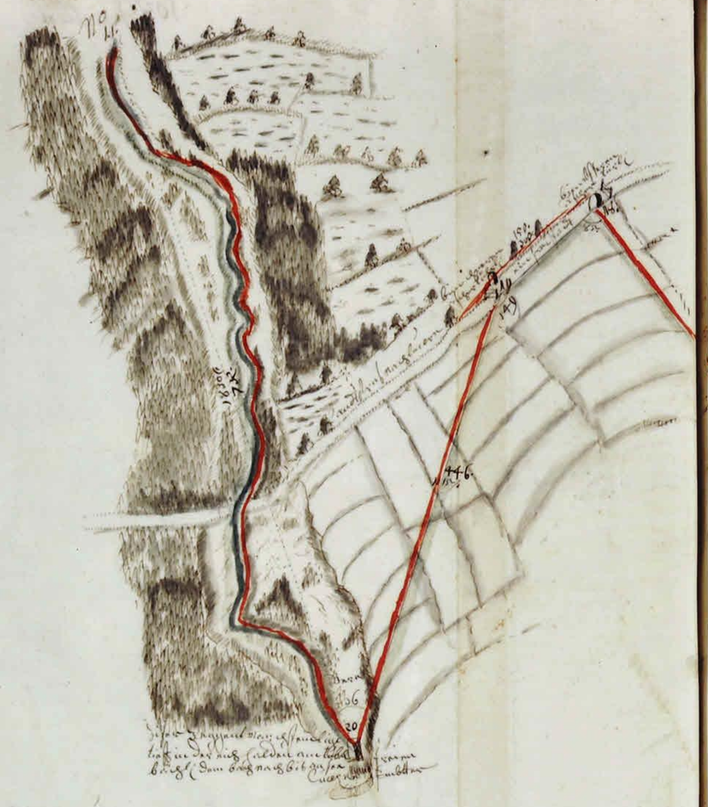
Allhier ist das Dorff Fahrwangen, welches noch Wallandt gegen der Eidtgnoschafft, Under Wallandt gegen Lucern, da die Pfarr, des Closters Königsfelden so Vil als die Vogtey, Jetzt an Ihr Mt. den Kay. Leopoldo von Österreich Ergangen, Mordthal, und Schafbuch Laden, auf dem grünen Platz ob dem Dorff, welches noch Unterschaid Bleibt.

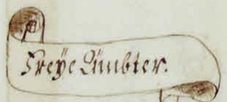
Hier In der Stockweid ist widerumb ein
Landgrafischer Stein, da Schaidet Bern, Lucern,
und Freye Ämbter. Von dannen der Bärg
hinab gegen dem Hasliwiler-See 9.



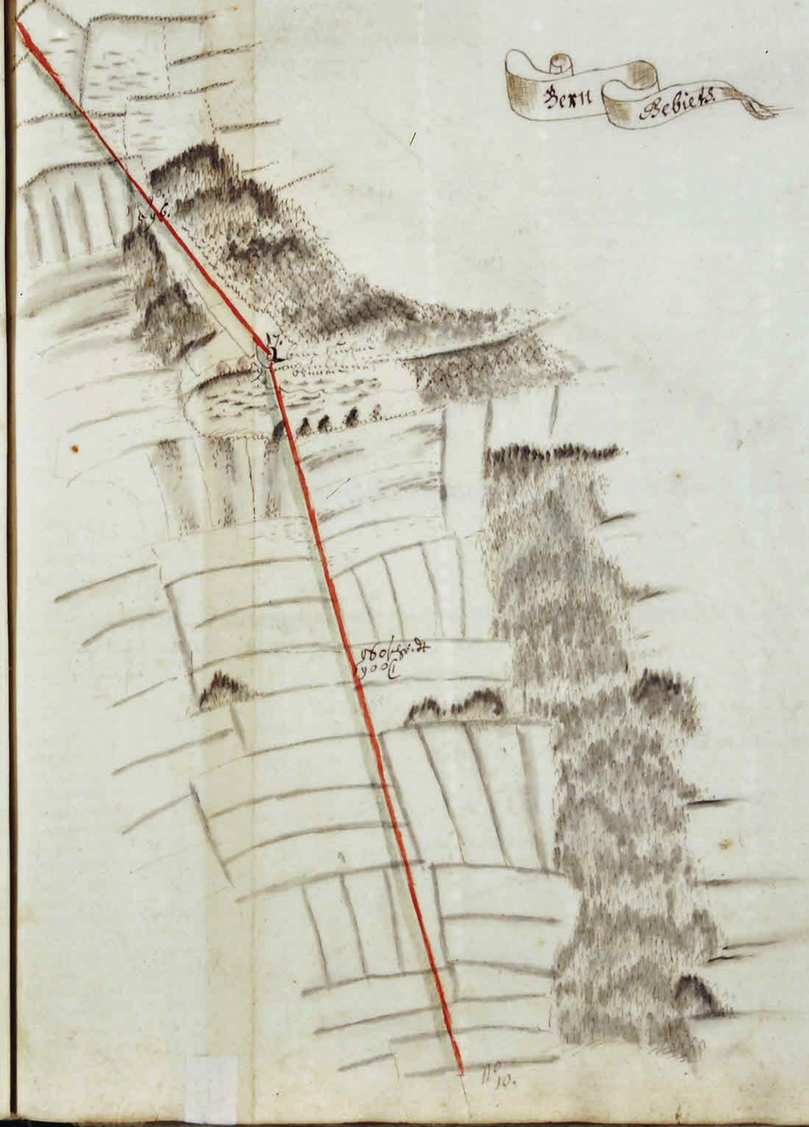
Staatsarchiv des Kantons Bern

Altanten 2





Hier zu der Eych Walden oben am Tübel-Bächlin
stoßt Diesß, ist Widerumb ein Straßgichter Stein, der
Landvogtey Rotenburg Bern, Lucern, und Freye Ämbter.
Von dannen dem Bach nach ab an die Aar.
Hier ist auch ein Straßscheidt gemerket, den äußeren
und innneren Thürli, und selbigen Marchsteinen.



Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Mosen.

Bern. Gebiets.

Diserwil.

Hallwyl.

Hallwyl.

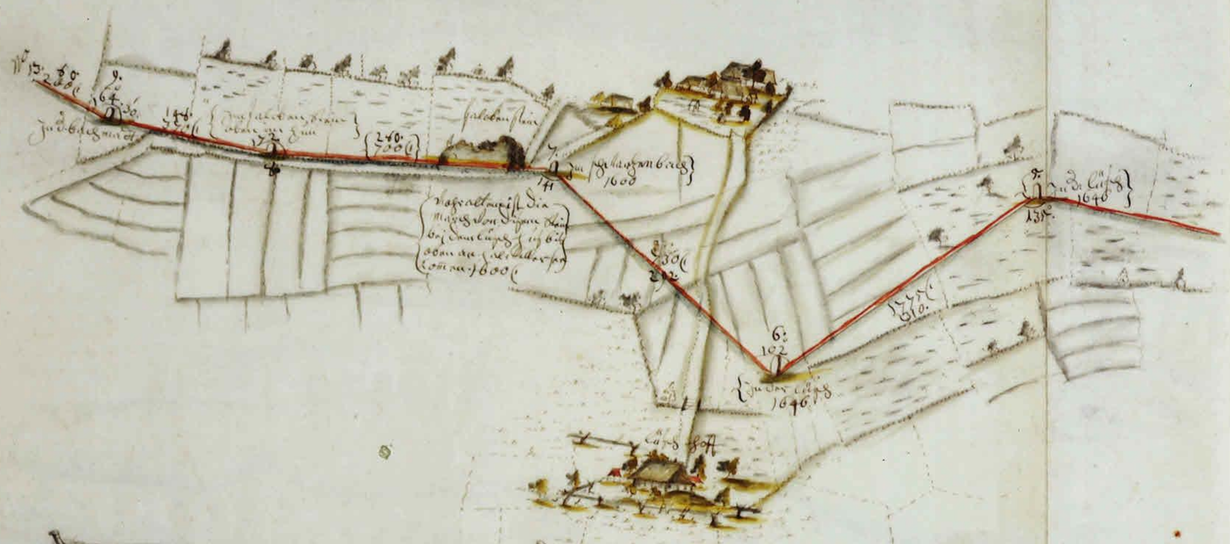
Lucern Gebiets

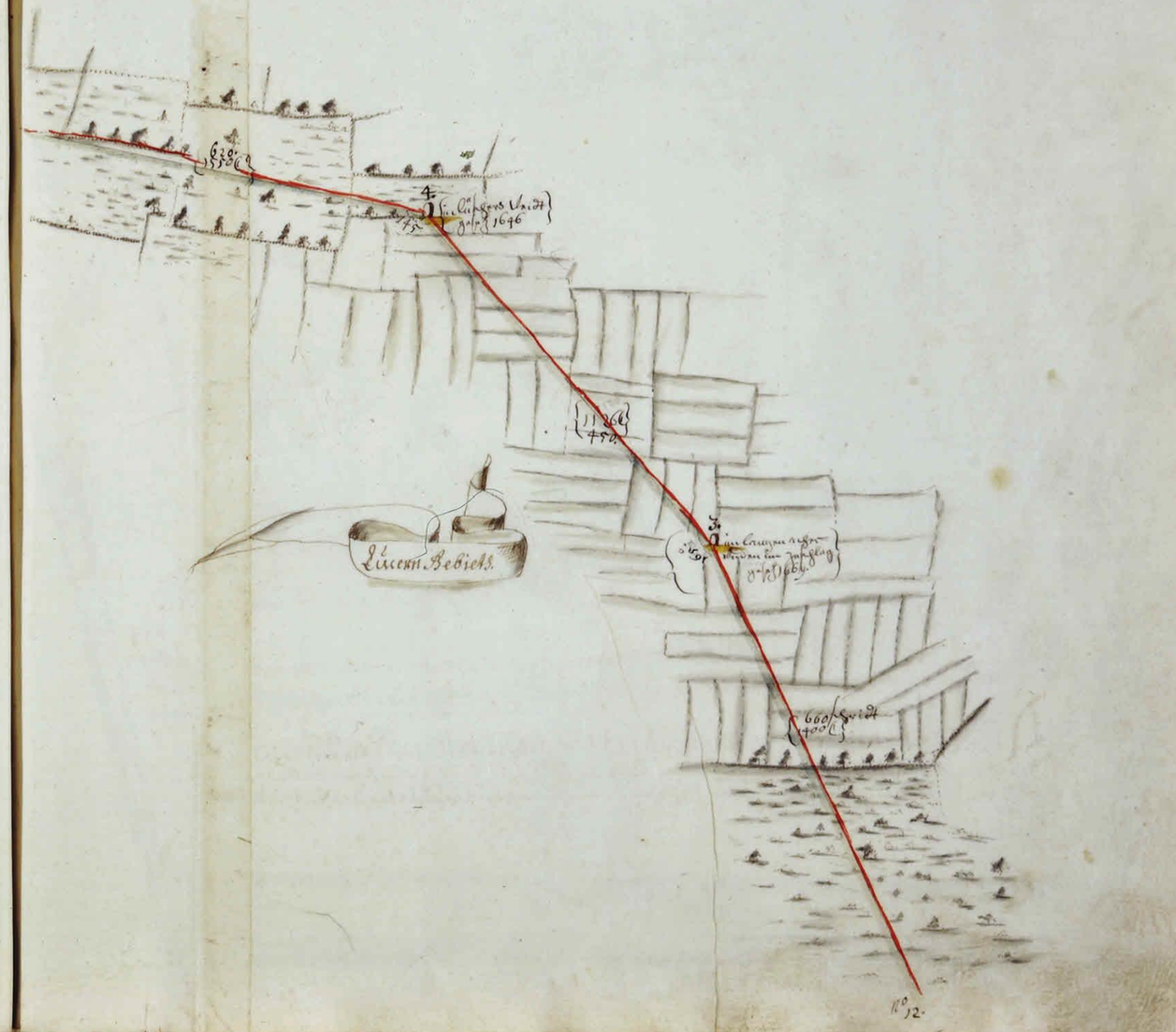
Dieses ist der Hallwiler See; Vom Lübelbag bis über den Ort an dem Stein
Gen Lagsfelt; Und von dannen der Rein strauß bis gegen dem Esel Wasser.

Nº 11

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

Bern. Gebiets.





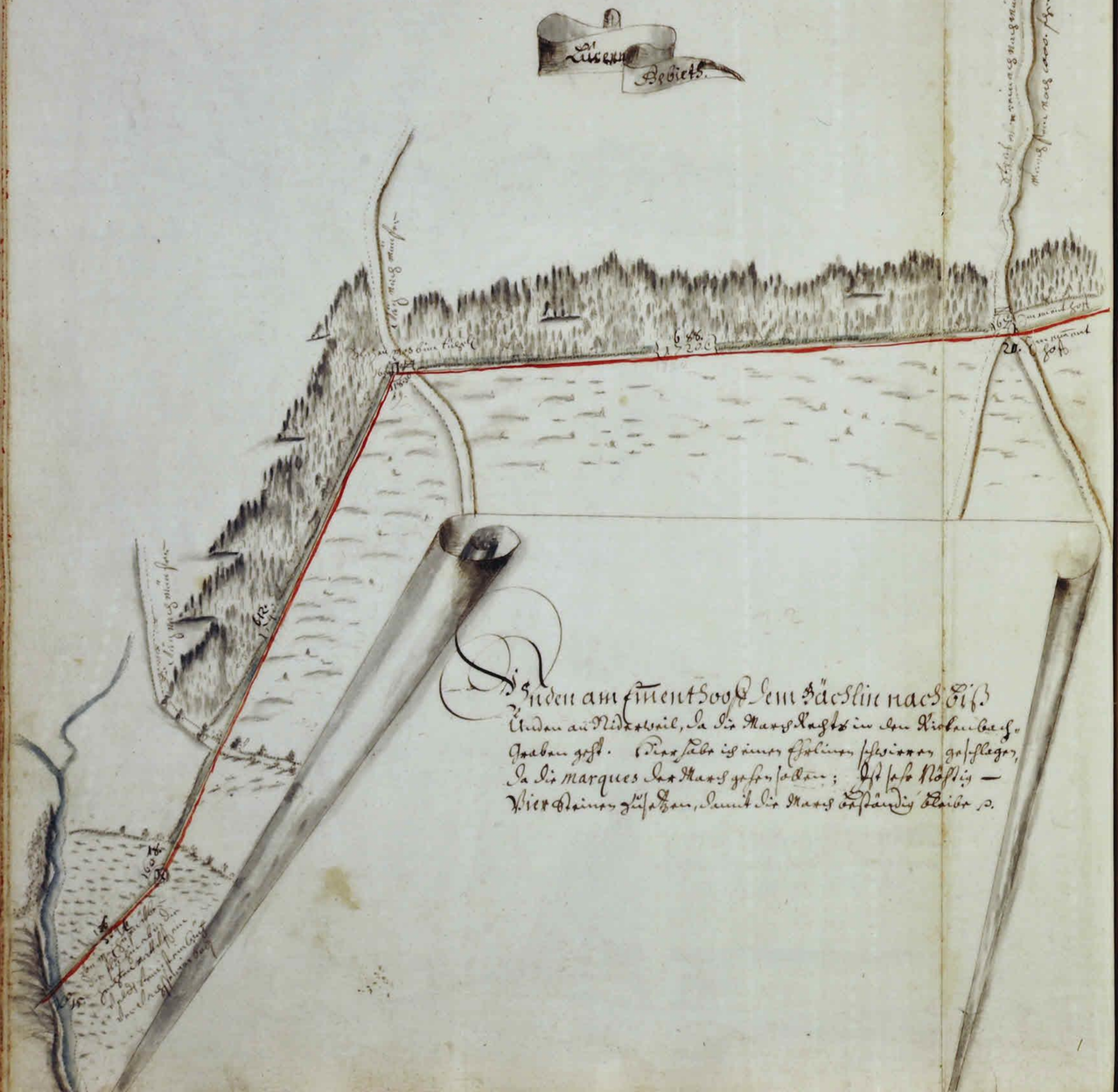
№ 32.

No. 115.

Allhier kombt die Marck nach Meyensaissen in die grose Landtstrass von Aarau nach Münster, alda stadt der grose Marckstein, so Anno 1574. gesetzt worden. Da Sonnen Uhr die Deutsch und die Welsch Marck auf einen Perpendicular Stein, darauf sie Creutz gehauen, ist hier ein Boden, alda Nassenuidis ein Fuss Stein gesetzt worden, welcher einer Schuh hoch Zusinden ist.

Lucern. Bebiets.

Bern. Bebiets.



Enden am Ment Hoff gen Bäcklin nach Lis.
Enden an Nidertwil, da die Marx Lagts in den Riebenberg
haben gest. Dasselbe ist ein steinern gesteger,
da die marques der Marx gesetzet; Ist also Nördlig —
Vier Steinen gesetzen, samt die Marx ordentlig bleiben.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Lucern Gebiets.

Rickenbach

obere ungefähr Halde

Jene Niedere östliche Halde jene Jag.

mittere ungefähr Halde

Bern Gebiet

№ 16.

№ 17.

N°17

N° 121.

Lucern. Gebiets.

Bern. Gebiets.

N° 18.

Gossl 2 Pfd

40.

Gossl 120

39

Gossl 400 Schritt

Kirna mülli

Hasle

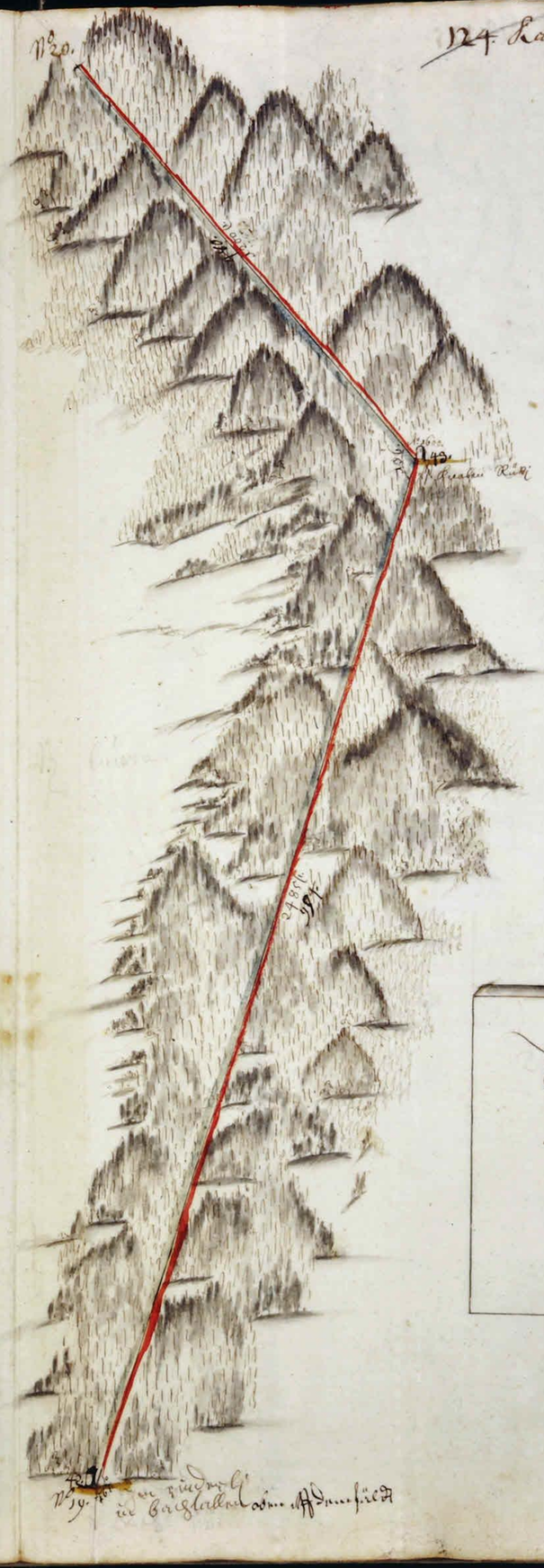
Bern. Gebiets.

Zwischen Lucern und Hasle ist der streits Vertrag eines Marchens Zwischen Lucern, Wolhusen, Schachen Und Hasle im Herbst Anno 1705. Verfasset worden, ist selbe gegen der Marck Linien; Die Varnünger Pfosse noch auf Ihrem Boden. Ist aber ein Gränz Stein Im Marchstein sie Gränzt, und solte nicht ohne Consens beider Stänter Verfast werden. Und wo Hasle ist die Strass in Marck, so stehet es in selbiger Linien; haben aber nicht gestatet ein Gränz in die Linien zu stellen ohne Consens Lucern Stands der Marx. Ist also Möglich Ihr Gränz einander Linie in ihre Orth zu stellen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

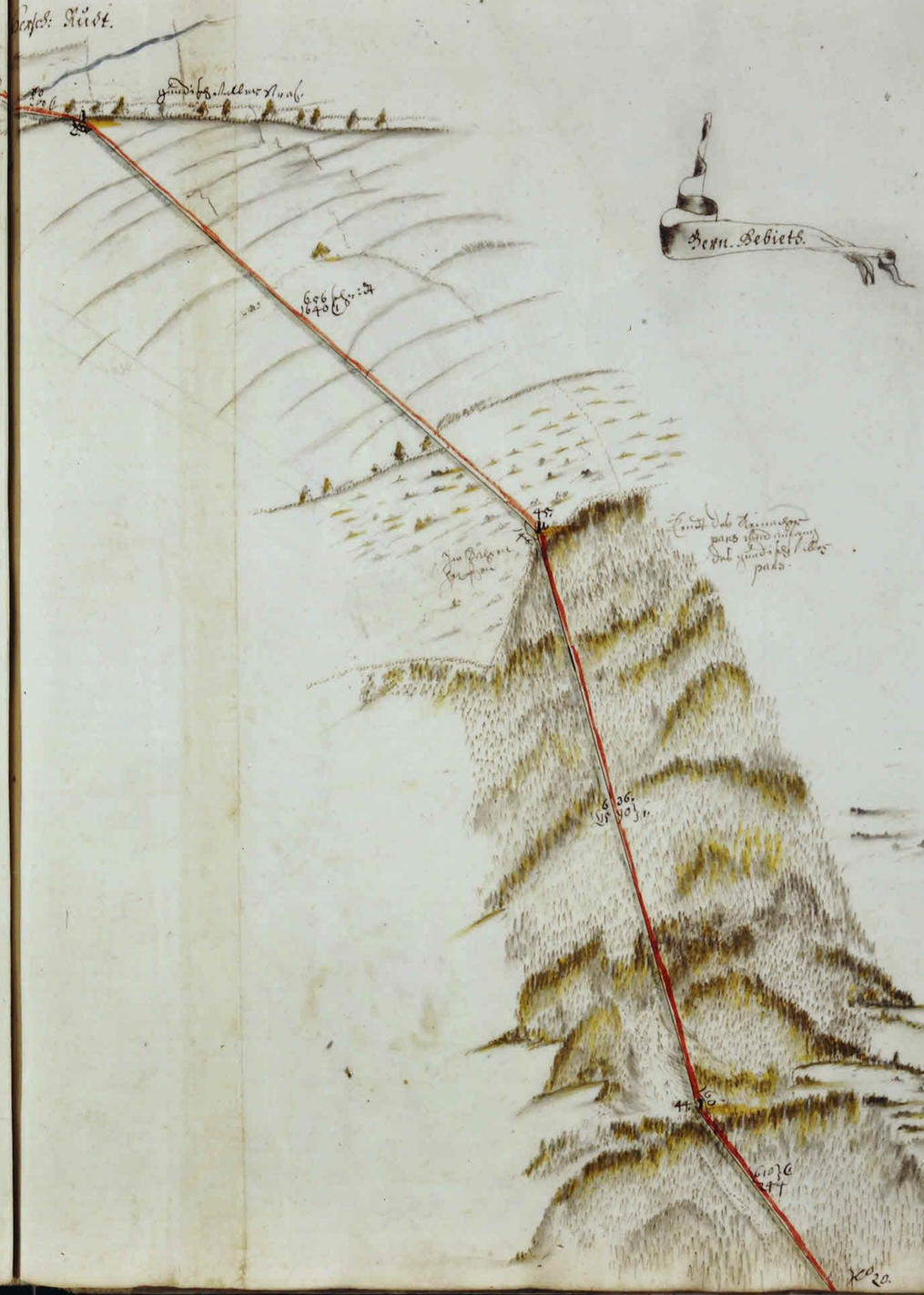
Lucern. Gebiets.



Hier widerumb den Berg hinauf
bis auf die Höhe des Bergs, von dem
wir stiegen.

No. 125

Im Sälren-Hosen am ende des grosen Walds-
findet sich der Rößelberg Braunkohlen Flötz von 3 Schuh, dann
an der Braunkohle ein Schwarzer Kalch, und gegen den Rißen,
dann an Rößelberg, und dann dem Bach nach bis in den
Hirtenwald.



Am End des Röttel-Bachs gehet die
March auff 173. Ruthen dem Raimlin auff, auff der
ersten Marckstein dann linck den grossen Wald von
Marckstein zu Marckstein, wie von der Linie
gezeigt wird. Dieser Wald gehört nach Rid.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

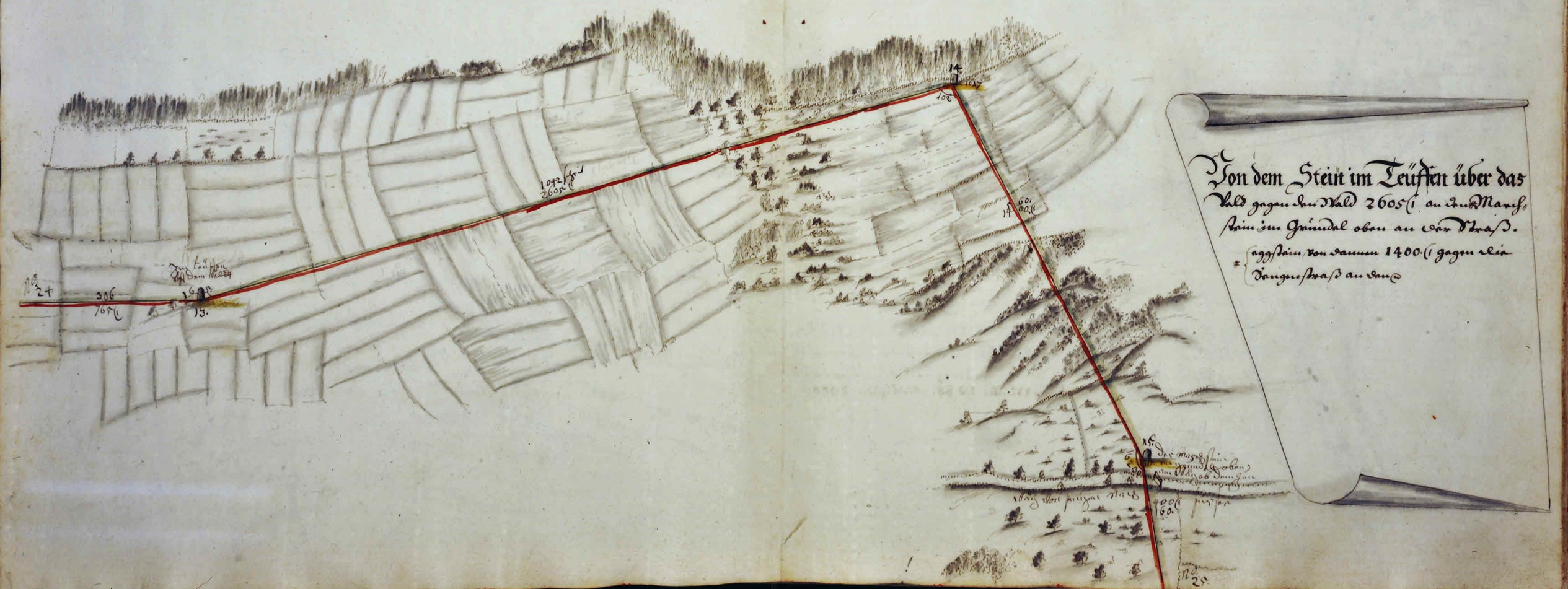
Hier wird gezeigt in diser Linieu wie
wie die Marxsteinen ainst ainanderen Volgen:
Vor Wyssenstain, oder in mitti boden bin
Schüpfi: Von dannen ainst die höchi ainst die
Flatzi sigen, Von dannen nach Rosenhorst
zum Schüpfi, neben dem Rosenhorst durch biss
zur Brunnstuben im Rain, dann biss zu
Flatzen sigen dann biss zu dem Neuen
Marxstein.

Lucern. Gebiets.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Albinen 2

Lucern. Bebiets.



No 25

Zu Cerenn Bebiets.

1064 Schuh

Die Lisperne.

1760 Schuh breit

Zu gnädigen Herren 880 Schuh

Bis Hiehar an die Lüsren gehet die Herrschaft Rüdt, und kombt
sie widerum in die Braakschaft Lauterburg, und ist die Lüsern alsdan die
Marx bis an der Marxstein; Von dannen Recht in die Landstraass Vom
Steinacker nach Wörthen. Der Wiehe ist 88. die Linien 2900 C

Bern Bebiets.

1160 Schuh
2900 C

Staatsarchiv des Kantons Bern

Lucern

Bebiets.

№ 26.

1320 Schritt

Herr Bebiets

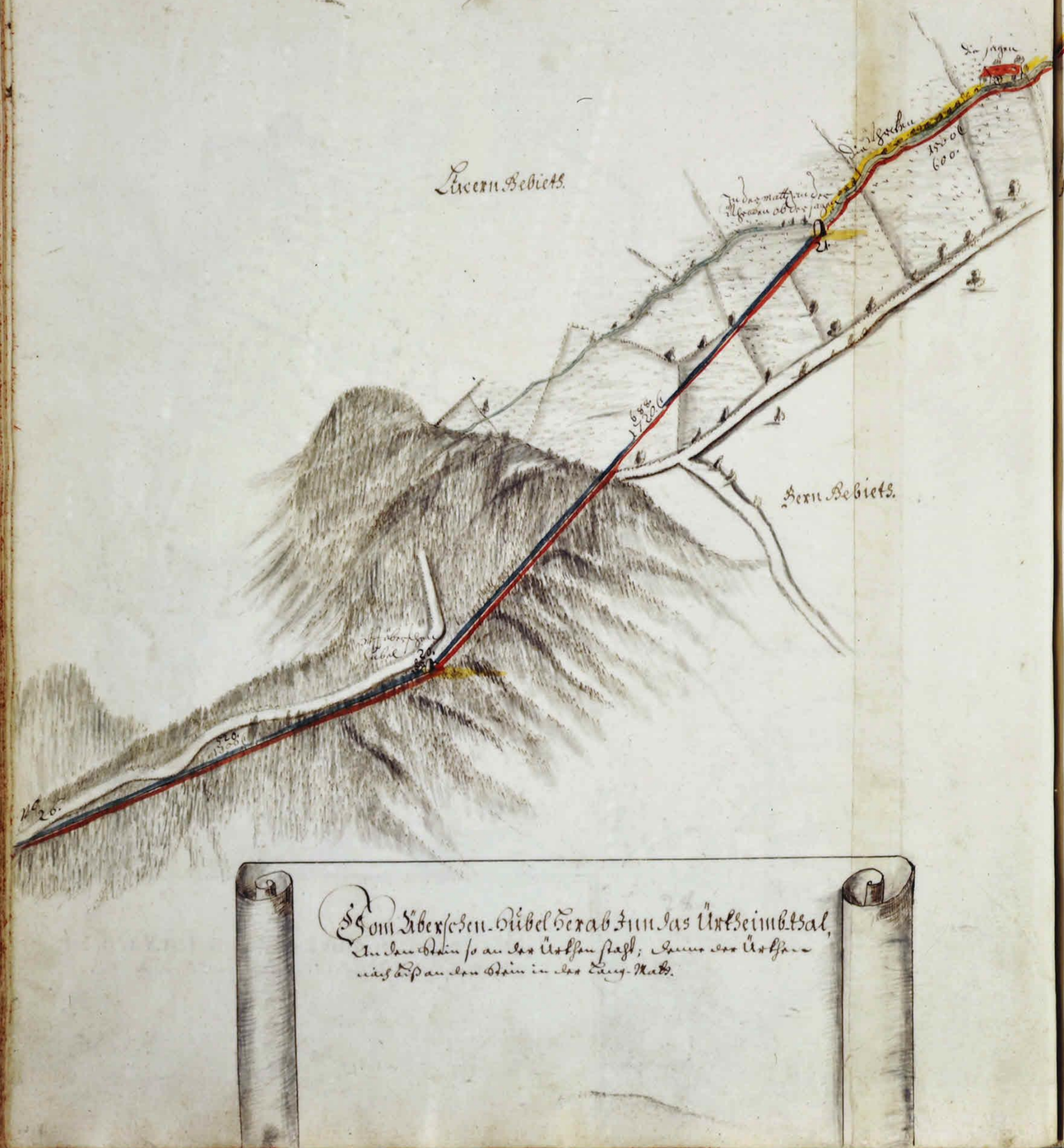
Nidwalden

Stanz

№ 26.

Allhier ist Reitnau und Bünicken, und gehet
die Marc über Vogtsal über den Sand Linie.

No. 136



Vom Übersesen-Hübel Herab Zun Das Ürkseimbtsal,
An den Stein so an der Ürkse Stagl; Gegen der Ürkse
nächst Bey an den Stein in der Lang-Matt.

No 27.

140.

№ 138.

Von dem Marchstein in der Langmatt gehet die March an der Ürken
Matten auf Battenstein, alda fangt der Statt Zofingen Ihre Hochmögenheit an,
und gehet über das Thal auf den Marchstein, so in Ihrem Obern Basse stadt; Von dannen
dem Wald hinunder in die Bachfallen.

Lucern Gebiets.

Zofinger

Zofingen

Lucern Gebiets.

23.

Bottenstein Herrschaft
Hochfürstl
Anno 1706.

Bern Gebiets.

Bern Gebiets.

Ob Battenstein in der
Hofmatt ist gegrenzt
an Bern und Lucern

Battenstein

Diarstetten

1920 Schritt

№ 24.

Die Pachtsalen hinab bis an die Underesten Häuser im Rietsal, Von dannen über den Balgenberg bis an das Bachgeigl Von da da Hoffinger, Da diser Stain ist ein Stein Vatlosser ganz ganz, fast oben am Fisla — Stäinen, das stossen im Wald. Von dem Bachgeigl über die Rüti Bar bis über die Stängi in die andere Rüti Bar an einen Stain, so am Paß Bar stosset. Disser Stain ist alt Hoffinger Marx. Von disem Stain gest dann die Marx Bar an Hasa Ab Lucern Obrig bis an einen Tag; Von dannen Rächt Stüber an die Altasser. Auf diser Seiten Egger ist Nördig gegen Marchsteine gesetzen. Von dannen die Altasser hinab so.

No. 142.

143. Karthen

Hierüber ist das Schloß Wyckersen, sambt seinen Dörffern Wyckersen und Adelboden; Rechts Oben Ligt Das Commentürliese Kloster, Und Dorff Ragaz. Auß diser spitzen der Wigre Ligt das Dorff Sarganß; die Land-Marchabet gahet der Alpagen nach biß an den Marckstein, von dem Marckstein dann recta über die Wigre, an den Marckstein der daselbst stehet. In Jacob Blibmans mores stain matten, 150 Zigel von der Wigre ist gesetzt Anno 1556. ist Mon Belgnant Klain 927 Zeg. d.

Schloß Wyckersen.

Im Moos.

Adelboden.

Schaan.

Bern Gebiets.

Wyckersen.

Luceren. Gebiets.

2960 Zeg. d. 2400 C

Altaßen.

Bern Gebiets.

Ragatz.

Disses Klain ist gesetzt Anno 1556. von Mon Belgnet dan Klain der Landt Marck Stain Jacob Blibmers matten Zeg. d. 927 Zeg. d. 2318 C

Bern Gebiets.

Die Wigre.

Sarganß.

Die Wigre.

Die Wigre.

Disses Klain der Landt Marck Stain ist gesetzt Anno 1556. Mon Belgnet Zeg. d. 927 Zeg. d. No. 31.

146.

No. 144.

147.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Allanten 2

N. 146

Die Marchen vom Bären Loch als eine Fluh,

daran ein Kraüth gehauwen, und Abgrund Maimen sind alle mit der Zal 1656. bezeichnet bis an den Maim im Rathhoff-Wald, und gehat vom Bären-Loch mit 3. Maimen an den steinernen Mörser, von dem Marchen dann über den Mörser gegen d'Fülerlaue, ist nicht disputierlich.

Vom Weyer an den ersten Stein 307 (1 Vom Weyer dann soll die Linian von disem Stain gegen bis an den bey Hitzkhalchen Brunnen, es hab aber die von Lucern einen falschen Stain gezaigt ein ligenden Eichberger Stain und schliessen die Häuser von Schülerlosen, die doch mit allem Recht nach Horn gehören, wie die 3. Linian anzaigen. Die erste breschue rothe Linian ist die rechte alte March Linian, die für die Swacht bezaichnete ist für die Swacht ein March Linia, welche die Stund Rittnauer fordern, das allein die Ll. von Lucern pretendieren die 3. te Linian und thun ein gut Stuck Land über die March hinein, wie es selbsten Hans Caspar Rösli von Schülerlosen bekennt, er habe disen Stain niemahl für ein March Stain gehalten der auf seinem Acker lige, und Schülerlosen seye vor allen Zeiten Bernerisch gehalten worden, warumb es zehender nach Lucern gehöre, könte die Ursach nicht sagen, die Stund Rittnauer beklagt sich sehr hierüber und begehrt Recht hierüber.

Staatsarchiv des Kantons Bern

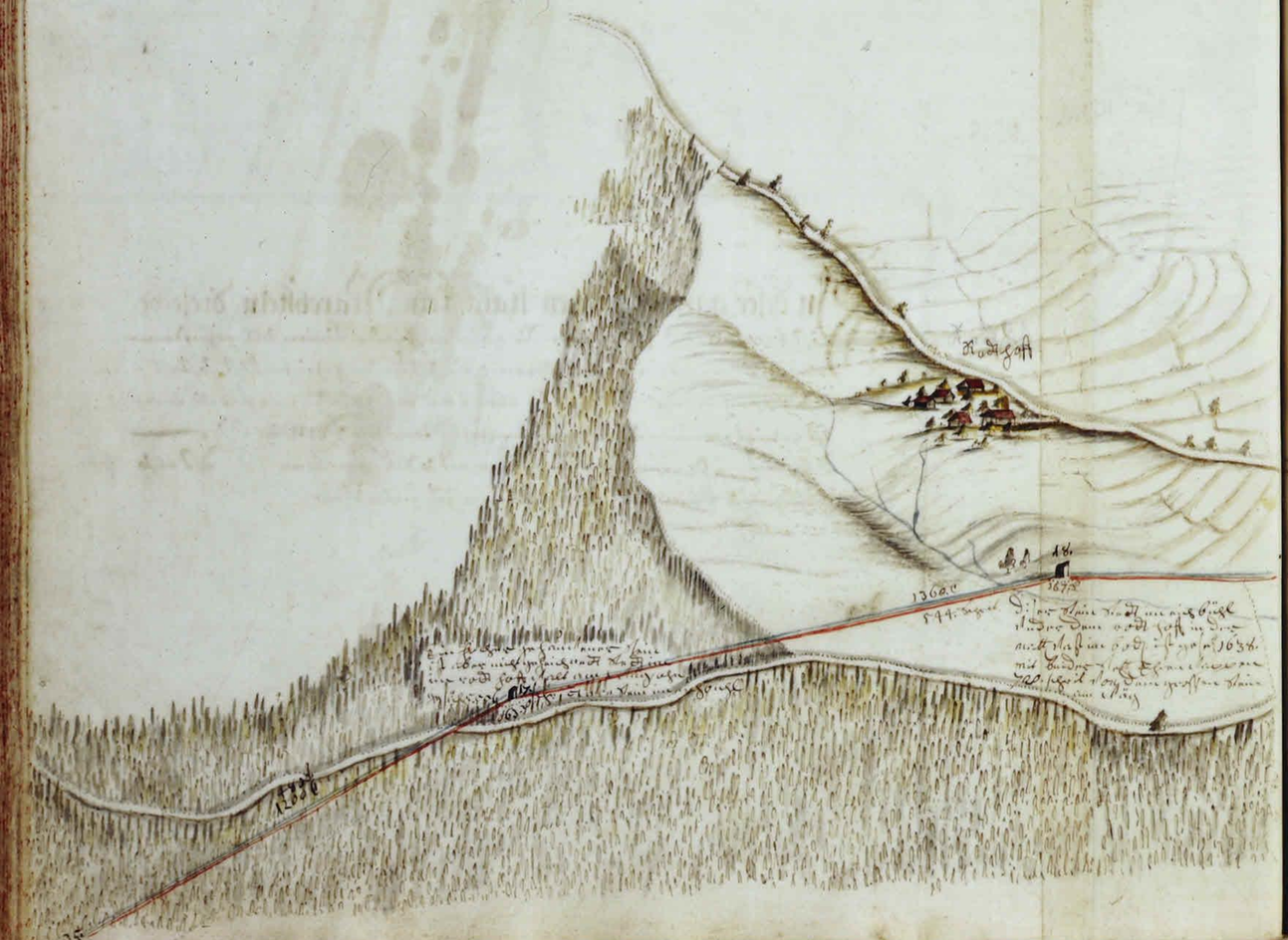
No. 150

Lucern.

In diser gantzen Linien staht kein Marchstein, dieselbe ist lang 6200. Clr. Wann die aber in gradter Linien soll gefunden werden, so stahet ein Marchstein zum anderen, wie jetzunder gezeichnet ist, so stahet diese Marchnüßig; Wann sie aber so bleiben wie sie mir für diesmahl ist gezeigt worden, so variirt der Hoch Standt Bern in diser differentz 26. Jucharten Land, hiermit so viel Zeichnen. Also nöthig diese Linien mit Marchsteinen zu undersetzen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Lucern.



Der Stein daran die Lange Linien stost, stehet im Rodthoff-Wald windt an der Strass nach Lucern und 544. Schritt von dem Marchstein dem Rodthoff in Eichbüchel-matten, der gesetzt ist 1638. mit beider Stätten Ehren-Wappen.

Der grosse und hohe Marchstein ist ein wilder Stein, stat an der grossen Landstrass, stosst an dem grossen Wäger von St. Urban, der vor diesem der Haubt-Marchstein gewesen, zwüschen beiden Bischoffthümer Costantz und Losanen, jetzo aber ein Haubt-Marchstein zwüschen beiden Loblichen Ständen Bern und Lucern, stangat gegen Morgen, ist nöthig demselben wider aufzurichten.

Das Closter St: Urban.

Ziegelhütten.

Bern.

Von dem großen wilden Marchstein ist auch kein
Zweifel, stein biß an den Marchstein, so under der Lagar
bey dem Closter stadt Bey St: Urban stadt, neben dem Rodtbach,
Von dahselbst gadt die March dem Rodtbach nach biß nach Malchhaus;
In dieser Linien solle auch ein Under-March gesetzt werden.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Allianten 2

34.

No. 156

Bernerisch

Radberg

1200.
3000 C

Staatsarchiv des Kantons Bern

Altanten 2

Hier in beiden Teillen ist alle
Zeit der Rodtbach die Haubt Marchzeichen
beiden Loblichen Landen Bern und Lucern
und ist kein Marchstein. als die Landsch
schaidet Arrwangen und Wangen.

Die Hoche Land Marck ist noch allezeit der Rothbach No 1. ist die Thum Hütten von Dl: Urban No 2. Hier undan sich die Hütter von Dl: Urban No 3. Aller Vach hünt von Malschnaur und handlt wider Arwangen und Wangen. No 4. allhier nämen die von Dl: Urban alle ihre Mäß Varung bey der Brug von Raglisrüzl nach Malschnaur. No 5. Als ist der Roth hoff, darvon der Rothbach sein Nahmen hat. — In diesem Blatt ist kein Anstoß als die Hüssen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Absenten 2

№ 159.

Der Rodtbach ist noch weiter die March disputierlich.
№ 1. ist das Dorff Melchnaw. № 2. Pfaffen Hübel ist
Bodmersberg. № 3. die Landstras nach Malters. № 4. sind
die 3. alt Vögt der Grünenberg, Schlangenberg und Hertenstein.

Bern.

№ 3.

№ 4.

№ 1.

№ 2.

Lucern.

Staatsarchiv des Kantons Bern

In diſem Teil iſt noch allezeit der Rodtbach die Land-March, und iſt hier auß nichts ſonderlich geſchrieben worden. Nº 1. iſt klein Wikwil. Nº 2. iſt das alte Schloß Valmburg. Nº 3. eine Capel. Nº 4. die Landſtraß von Malterſaus.

166.

№ 163

43.

Lücern.

Bern.

№ 6.

№ 5.

№ 4.

№ 8.

№ 3.

№ 7.

№ 1.

№ 2.

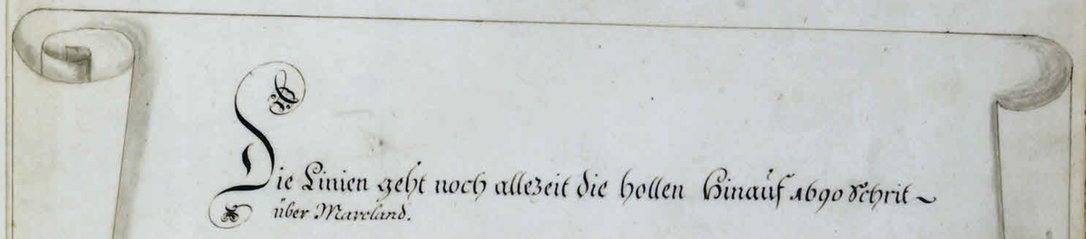
42.

Noch allezeit der Rodtbach für die March.

No. 1. ist Grad Dietwyl. No. 2. das Schützhaus von Dietwyl. No. 3. eine Lagen. No. 4. Langenbachstalen. No. 5. in der Schwarzi ein Zäunerhoff. No. 6. Langen. No. 7. Strass nach Kirchberg. No. 8. Littauwil dall.

In diser Carten ist noch allezeit der Rodtbach
ein March, die in die straß von Windisch ob Hünikon fast
wider ein Marchstein, dan Wilttnys von stein Zu stein

No. 166.

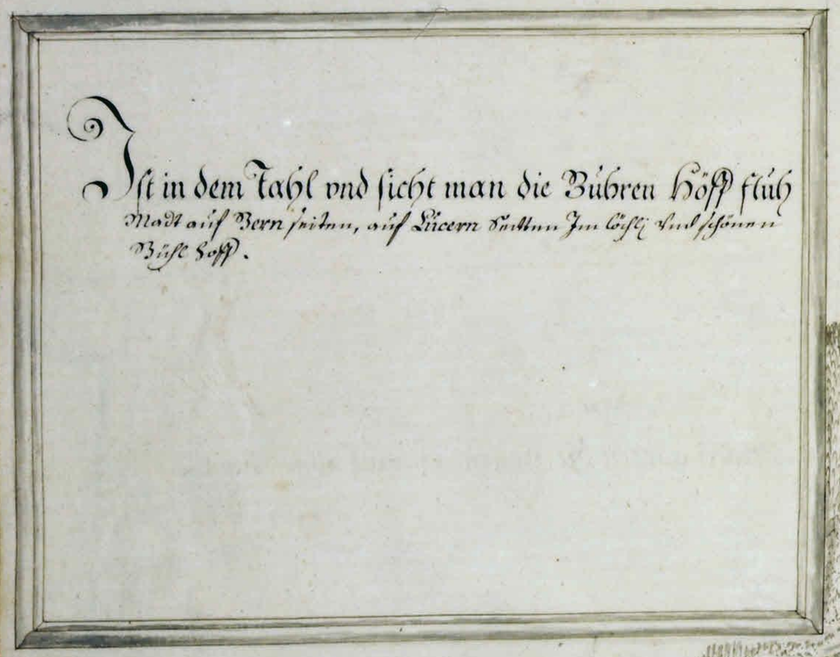


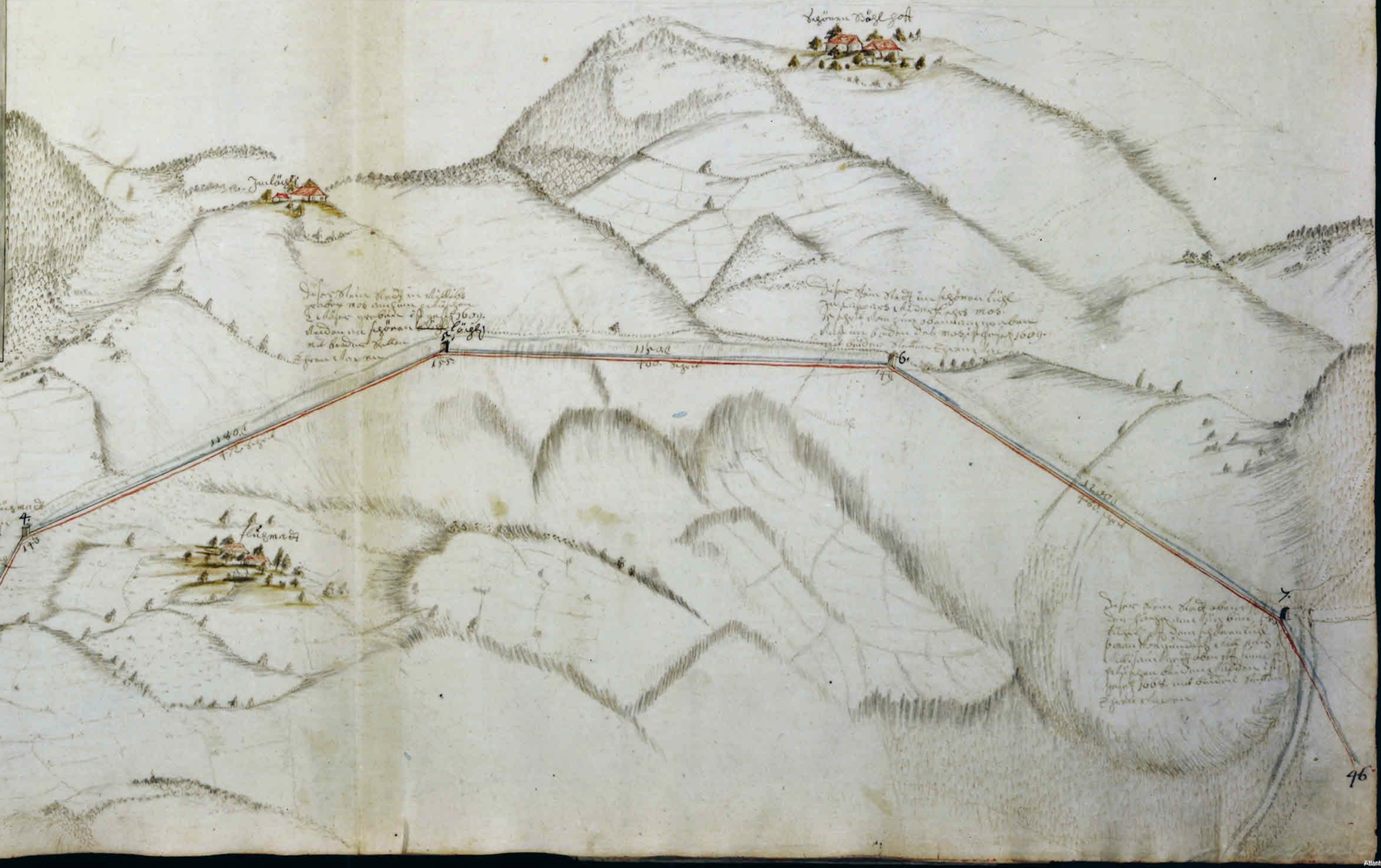
Die Linien geht noch allezeit die hollen hinauf 1690 schrit-
über Marsland.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Ist in dem Tahl vnd sicht man die Bübren Höff flüh
Matt auf Bern stroßen, auf Lucern Suttlen Im Eßt Schuffhusen
Büse Höff.





In diſen Carten Rombt die Marck Linien beim Vlayerſtäntz in das Aeſtbächli darvon im groſſen Marck Buch Vnderſchrieben wirt, Vnd kombt in diſem Carten auf den Rombt Vlangen in das Rombt Traſſelwalt.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

47.
2100 ℔ 840 pfg. dt
Hier ist ein Bach
Hier ist der andere Arm
abgegraben das Wasser
Hier endet sich
Hier fangt an
als ein
2400 ℔ 960 pfg. dt

Lucern
Der pass von Lucern
Lucern Bächi
Bern
Zuchliche pass
Diese gantze linie ist 1920 schritt oder 4800 C
Lucern Bächi
Lucern Bächi
Lucern Bächi

178.

No. 174.

50.

Gut zu Nidrig Ebnid

Gut zu Nieder Ebnid

Hinder Küfingen

Mitler Ebnid

Hinder Küfingen

Mitler Ebnid

Hinder Küfingen

Mitler

175 Kantten

Hier ist Rein March Stein in der gantzen Linien, vnd Zeigen die Herren Lucerner nimm Hasle stünden die an nimm Bürtzen Hangt für d. Stein so die Vagunten stünden genamset wirt ist aber mit gnsöllt

No. 176

177. Carten

Hier durch gehet es über die Ebriswiller Almendt am
Erstl. Hasslachen beginndt es mit einem Marcksteine; Wirdt die Wagnerstrassen gespürdt, continuirt von alter Abtey Marke gesetzt worden ano 880. also bey 400 Jahr vor Reformirung der Statt Bern, alss damahl Otto ein sonderer Lust Keysers Caroli Casso und regierte zu Zürich, die Abtey hat disen ihren Lasten fahren gegen der Statt Zofingen, Meintz und dieser Meintz ein Lustrandsallen ein Rhein Lillandt der alss dieser Abtey Vogtey ist, zu Last abweist dieser stein der 837. Jahr gesetzet und noch stehet ein Marcksteine Trüssen beiden Hochobrigkeiten Bündten Bern und Lucern.

Disser Stein stoßt an Saumbalbüchel an einen Hasen Hübel ist ao 1612 mit darein Statten Ebriswiller Wagnerey Grund und Dorf Hübel Wilder Ebriswiller Bann und stosst an der Ebriswiller Bann

Hübel Wild Ziegelbüchel

38206 Crom: 1528 Degrit

Ebriswiller allmandt

50.

Hier stoßt Ebriswiller allmandt an Mörsmanen von Ebriswil Landschlacht ist auch gemarcket in 8 alten Hochgrain sind disser acht bey Statten Stein zu bey den 3 Traumen ist 200 d von dem Dasselbsteingesetzt Ein Hegatten von Drumen

2.

166 85

Ebriswiller allmandt

1315 d

526 d

Disser Stein stoßt an Ebriswiller allmandt Saumbalbüchel an einen Hügel ist 1612 gesetzt

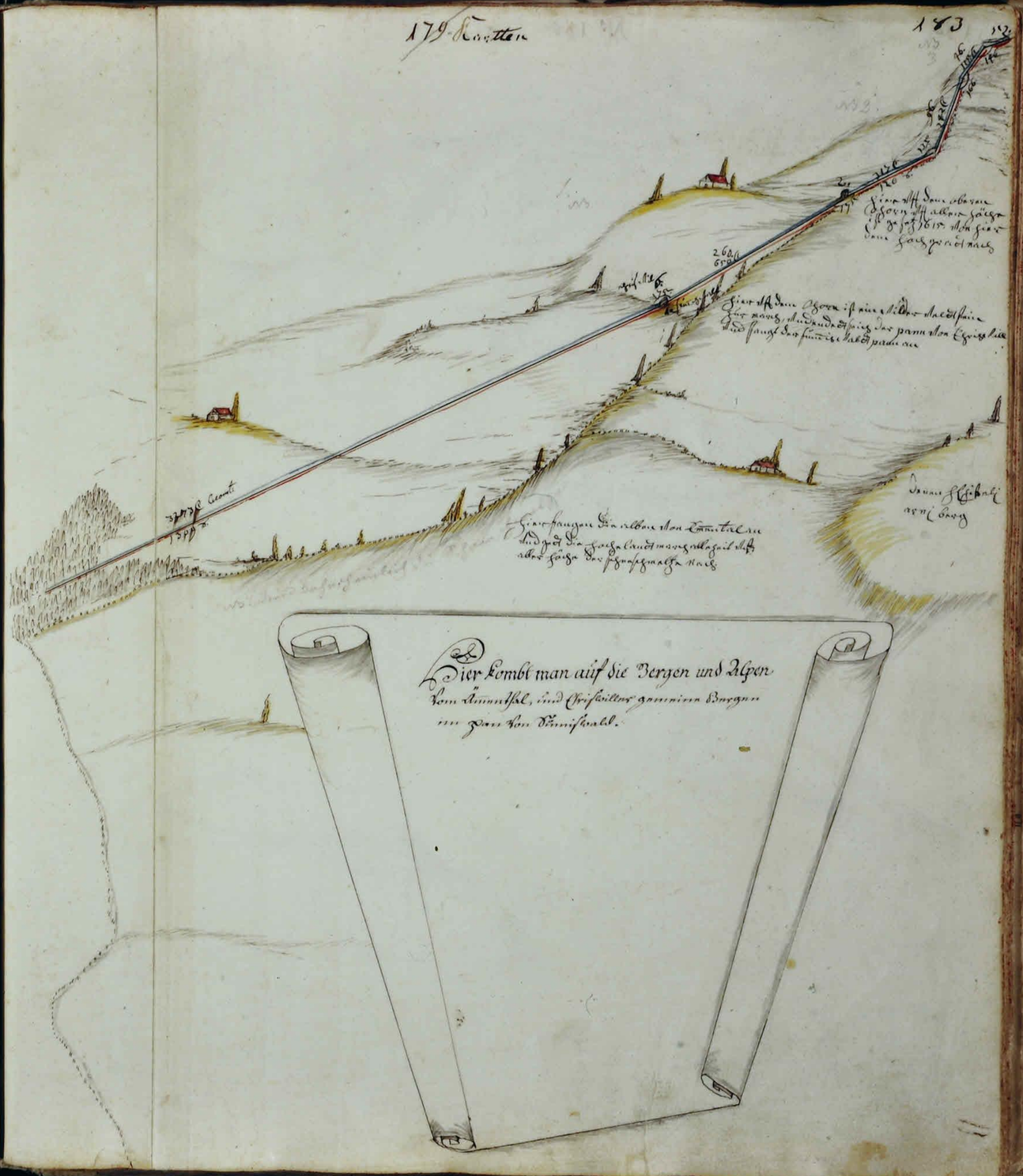
Disser Stein stoßt an Ebriswiller allmandt Hügel mit Bauren Statt Ebriswiller ano 1660.

Wasl

Staatsarchiv des Kantons Bern

Allianten 2

No. 178



Staatsarchiv des Kantons Bern

No 180.

181 Riggisberg

Lucern

Diß ist
Der grosse Rossfallboden ist
Die alpt allen Die Ufgehen

Der gemeind allen
Eschenbach

Kleine Rossfallboden

1150. fgschritt

Der gemeind allen
Eschenbach

Der gemeind allen
Eschenbach

1513. fgschritt

Hore

Diser gantze berg gehört
Der gemeind von Eschenbach

Diser gantze Berg gehört der Gemein von Eriswill ist der grossen Hore. Und gahnt ein Marck alle Jahr Ihren Lon Herzogen Buchsee oder Fischerfennlitz Zinnes.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

186.

54. 150 182.

240 T.

200 T.

197.

146.

Segnidyberg

Das Segnidyberg

Das Gnidergut oder Ingermaier

1345 Schritt

987

270 T.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

Diser Berg gehört der gemein Von Sümiswald witt
auf Lucerner Seiten an Entlibuch Berg zu stossen.

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

Nº 184.

Hier auf Brünen Bühl geset die Mans Linien
Fallenzeit übere den fesen fesenelbi Hinaus.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

F:90.

No 186.

Entzen Rüe

Hier ist die alt Landmarch Hindelbank gesetzt

Hier stoßt Dabern, Tratzligen und Hindelbank zusammen

Hier stoßt Hindelbank und Lyssach zusammen

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

In diser Carten scheidet Sumiswaldt vnd Trachselwald, vnd Fangen-
lin Trüb Burgrun an.

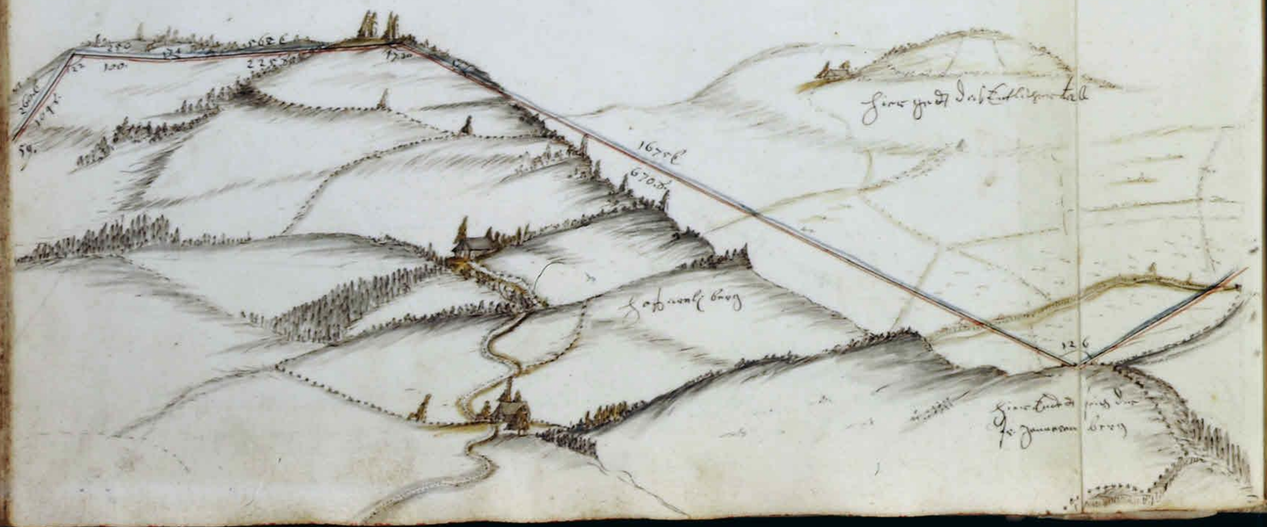
In diser Carten sicht man die Entzen fluh von welcher in allen Alpen und Hellen geschrifft gemacht wird, und ist für die Marck der gantzen Berg Hr. Frantz von Wattenwil, und nächst die Alp von Simbel bauch.

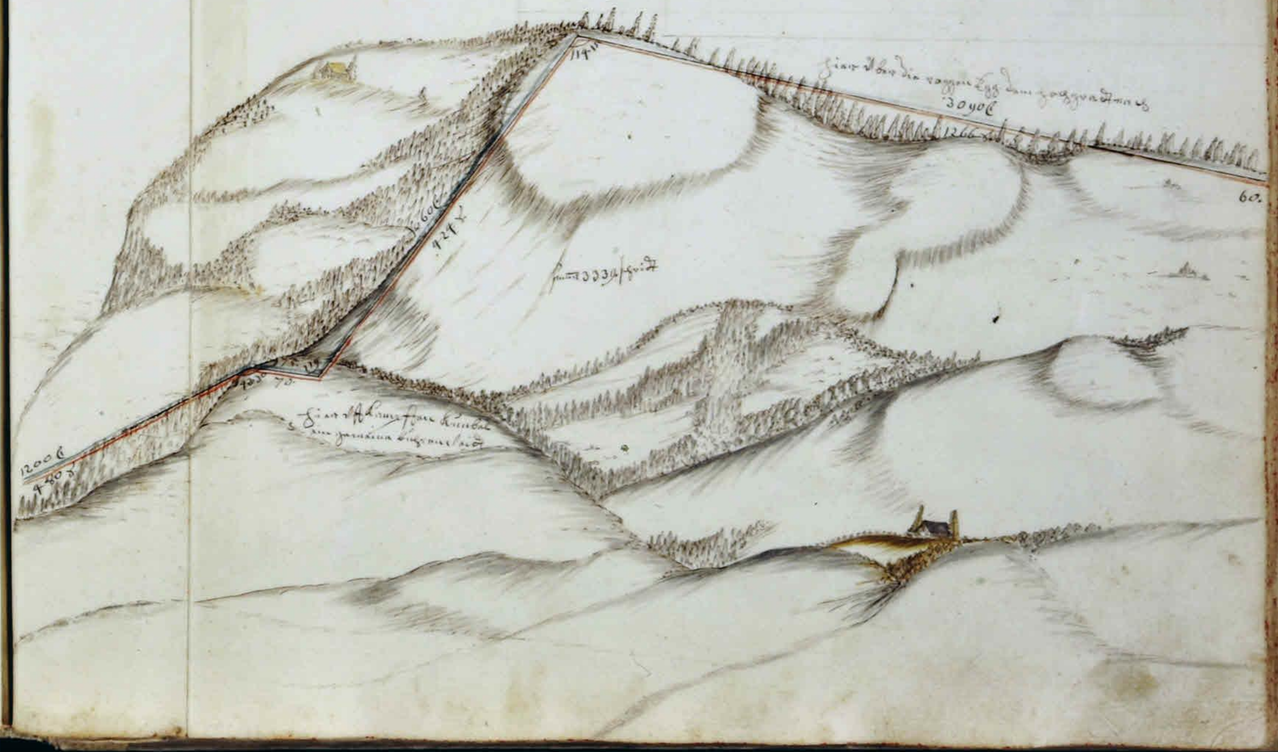
Das offenstein der Entzenfluh
Diser Steinerne Berg gehört Dahin Herr Frantz von Wattenwil
Fluh
Gemelt
Fluh
Gemelt
Fluh
Gemelt

Der gemeine Berg Mellenschwang gehört nach Büttwyll.
Stoßt hinden an Hengelen flüh, allen der Schmittmatten nach.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Hier sieht man der Bossareli Berg, wo der Frauwen Jenneren
gehört, und kommt auf Kamsen Hübel nimmt gemeiner Küsnen Berg.





Staatsarchiv des Kantons Bern

Altanten 2

Von rogen egg Kombt er auf den weit Geckante
Grüntz Boden, allda alle Jahr von Villen gemeinden
Bern und Lucern ein gemeiner Vermitt mit
Tagsatzungen gehalten wirt, ist aber nit von allen
Zeiten her so frisch samen von Bern gebliben.

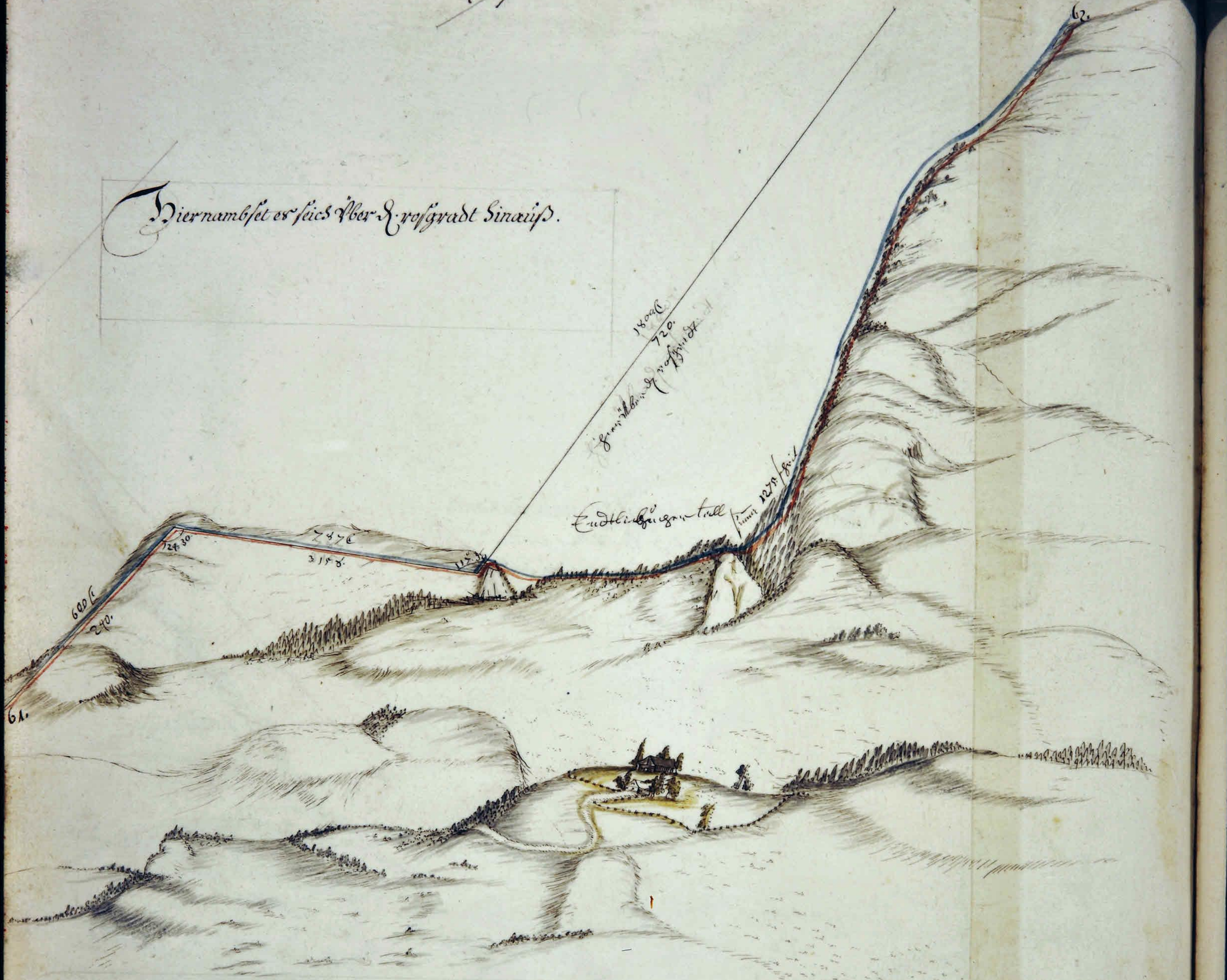
Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

202.

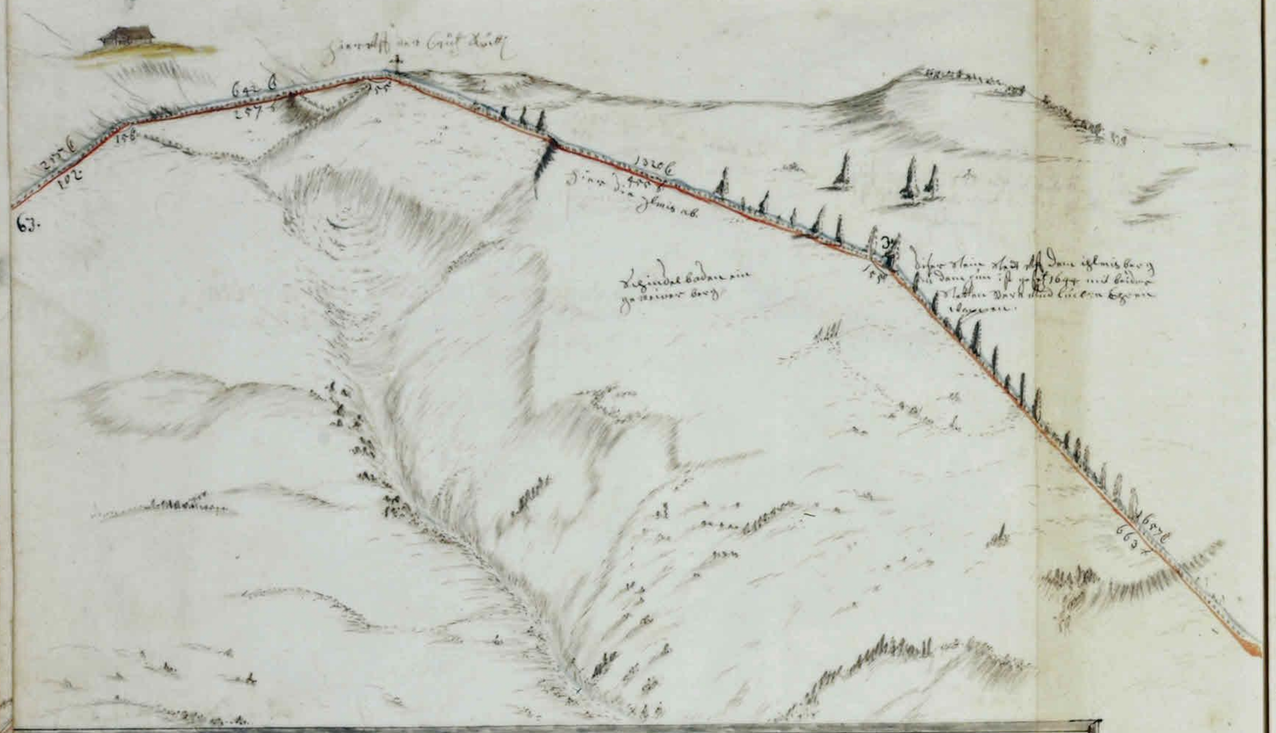
№ 198.

Hiernambset ersteics über 8 rosgradt Sinaiis.



Die Linien geset hier nocs allezeit über den
Rossgrad ohr schnitzschnellzi nach sinaisch, Bis auf den
Grüzz gröth, Zu dem Grüzz.

No. 202.


Gieswyl
Gieswyl
Gieswyl

No. 204

205. Karten

204.

Die 5te Landmarck gesetzt hier vom Semel Bach nach hinunder.

Hier Studen im tal ligt Endlibuch

Hier Nasenglismberg

Hier Alpnach

Semelbach

Hier im tal ist Stadenthal

Hier im Sarnerthal

Hier ist Obsiden ausgetrieben

Sarnerbach

2160. Schuh

64.

Staatsarchiv des Kantons Bern

210.

66.

N.° 206.

Schäferey Brünnen

Jm Hüsli

Jm Hasli

Jm Grund

Jm Grund Graben

Jm Grund Bach

Jm Grund Fluh

Jm Grund Graben

Jm Grund Graben

Jm Grund Graben

Vier Falt der Semel Taes in Ysselbaes, dem Ysselbaes
naes hinaus bis an Grossen Grünen.

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

Dises gehört zur Herr Schultheiss von Lucern
Schachen
Schachen
Schachen

No. 210.

Über Mgg. Rats Hr. Frisching geißalden
und windbrief auf alter schmalzi smaltz.

No. 212

Vier über Rämisgumen, über allen Hocks
gradt hinauf, mosaic Zeit Musse. Raltz ber Frisching.

Von 5120 Cub. t. 2048 t.

Hier dürfte das tal Tulli bins

67.

855 t
342 t

89 t
356 t

166

Die Alp Rämis Gumen

218:

No. 214.

70.

600 E
240.

A Lingrat

1500 E
100 Gemeidt

Grasarbar Drey fr. Mon Brittschil
ches

Ginerhalb Grasarbar

Ginerhalb Grasarbar Dis ober Kärnis Gumme
als Gurnen Vigelhals Pritschiny Berg.

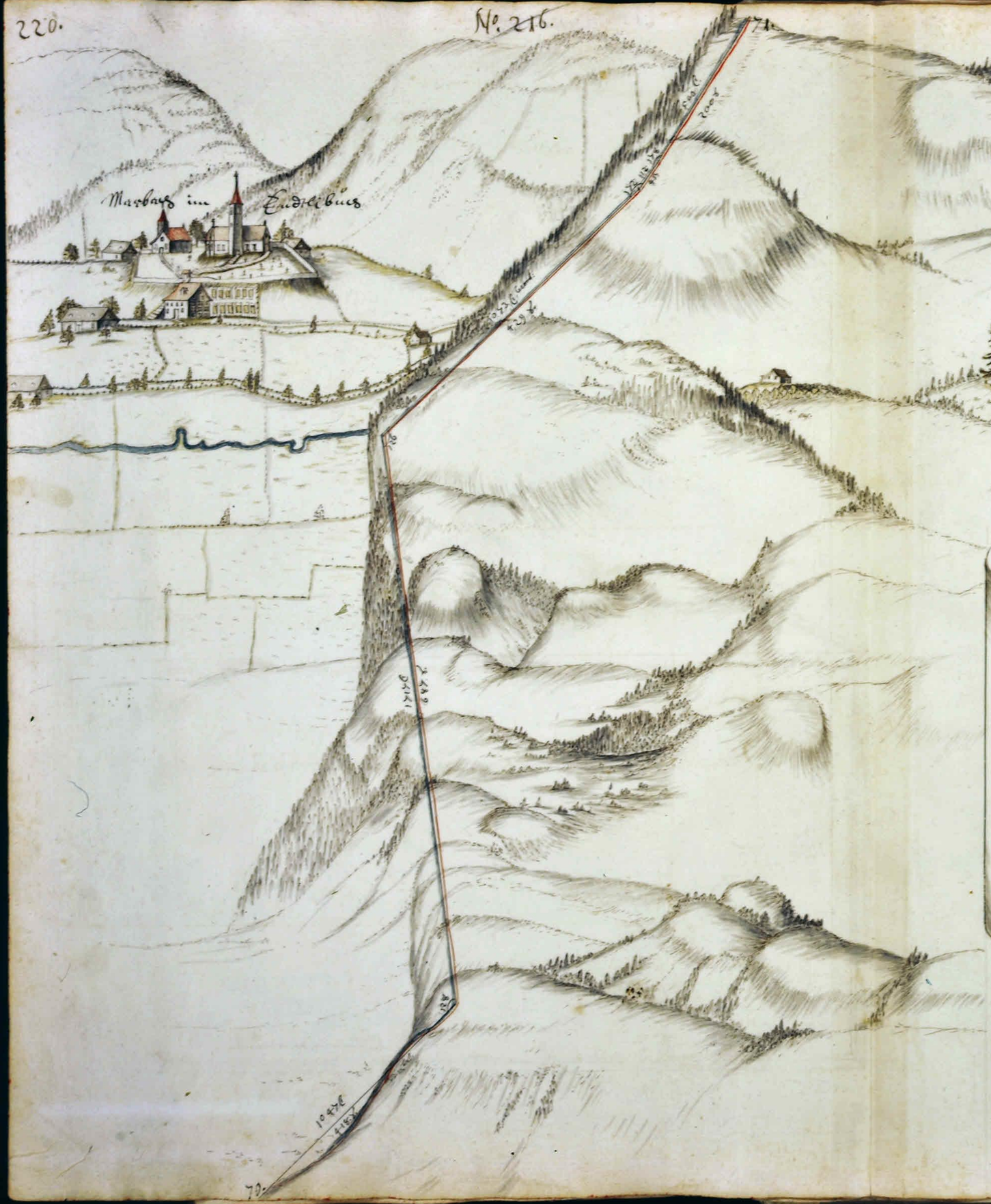
Dis Staffelen Mon Kärnis Gumme

2400 E
160

Gy.

219. Carotten

Hier endeht Rämisgünen, und kompt auf gros Orben, der fr. von Veltwill alp.



In dieser Carten Liest man Marbach, dass erste Orst im Entlibuch.

Hier siehet man das Thall und Dorff Lebangnauw, und der Anfang
Trüllbüchs und graad die Linien über dass Thall hinüber.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

No. 220.

Allhier heist es auf der Lochseiten, ist
der Hr. Villeroni Berg.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Altanten 2

No. 222

Hier über die Haback an die Rotte flüs ist unden an der 88 genanten Lüthiten flüs Von dan in die Gilbe Lauten.

223. Knotten

Staatsarchiv des Kantons Bern

Atlanten 2

228.

No. 224.

Hier in der Wilden Locken, endet das Ambt Trachsel-
wald, und kommt in das Ambt Hindelbanck, die Linien
gehet der Emen nach hinauf bis an den Brünnel Bach –
dem Brünnel Bach nach hinauf.

74.

225 Kastten

229.

Haasi

D. Brünnel Bach

Der Emen Anfang

Hier die Wilden Locken, alß die March

Anfang des rechten Zuder Lappen

Ende des rechten Trachselwalds

Staatsarchiv des Kantons Bern

230.

No 226

Hier kompt es auf den grossen Riederberg, da auf die 1600 Haupt vich
in Weid gehen, die Linien aber gehet nach dem Brünnen Haus nach hinauf.

Die Ober Bruch Hütten

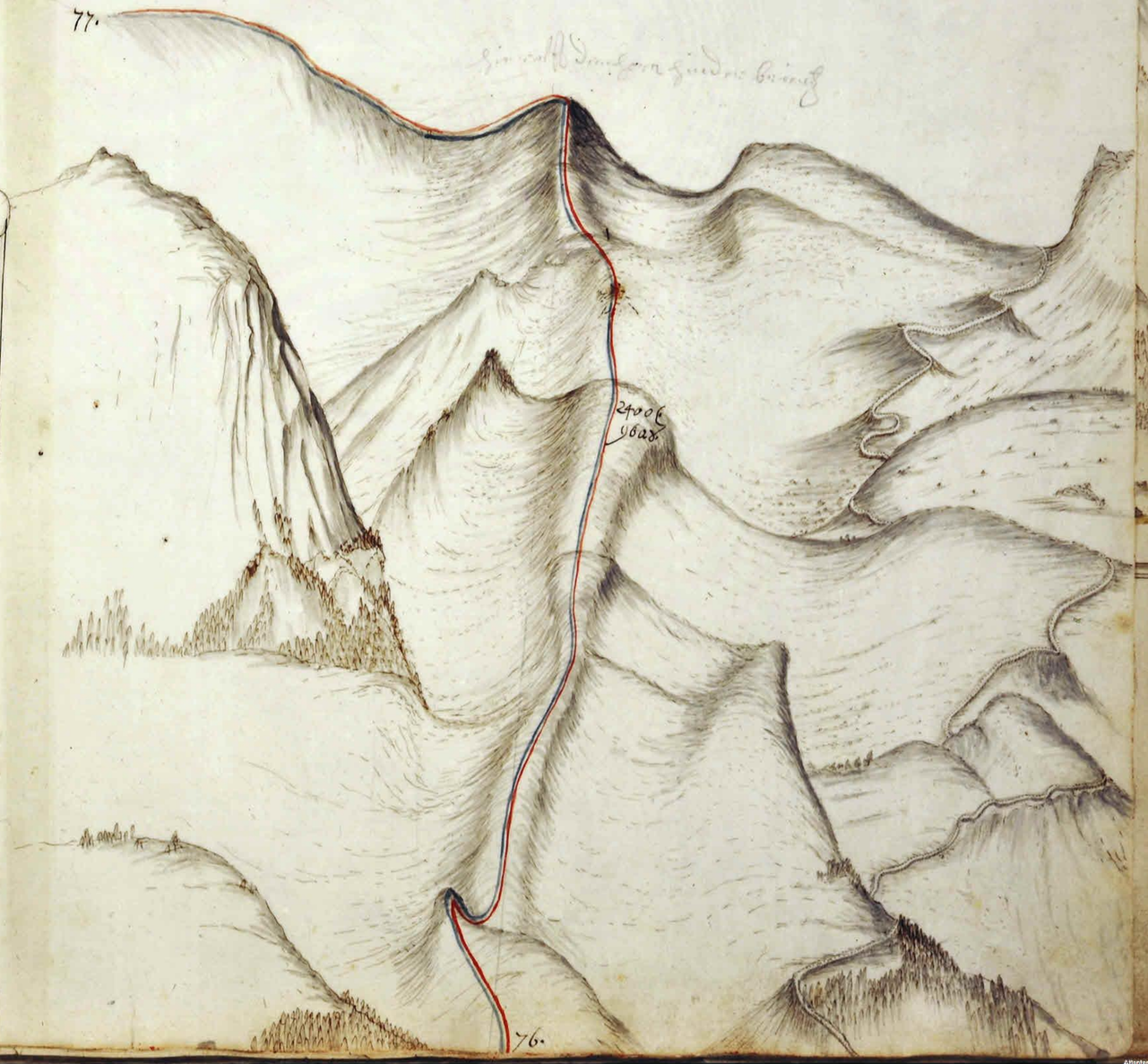
3900 Schuh

Der Rauhe Berg.

Der Ober Rinder Berg.

Staatsarchiv des Kantons Bern Atlanten 2

Von dem Krümme bach, gehet er einem gradt nach hinauf, auf dass
Hosse Stainhorn, stehet auf Berner Seiten ob Brientz.



No. 230

Der Segelhüttenberg

Das gebürg Schlüfegen oben Gstl
und dann grüendt Wald

Mannen
Alp

Hinder Flüs

Hüttlen

Vorder Flüs

Die Holtza gmeind
Dörfer

Hütten Berg

Höfstetten

Der Bösputel

8600 füß

Hinder Waldspurg
Vorder Waldspurg

Eine Frantz Stal Landt

Dieß ist die schön und große alp
Stal Ortschaft genandt im Gstl
Marg Hinder Waldsperg

No. 234.

Aufm Horn

Vorder Gstl

Hinder Gstl

Hierath Lagen
Eich

79.

Vom Danborn, gehet die Linien gegen
Morgen, allezeit auf dem Hochgrad hinus Vom 1.2.3.
Danborn, bis auf das Roth Fluhhorn, alda fing die
Linien von Lucern an, und kommt an die Under=
=Coblinner Bräuzen, auf den roth Berg dan Zum Löss
Brik, ist ein Hochgrad nur ein halber stein Brik, und 20 C
Lang, und dan Zu Zweien Loss stellen also gehet von
100 Mannschaft nicht mehr auf Rast hindurch. andern
tagen hindurch, wenn nimm Müglich ist, und kommt
dan auf die Hohe gemmen, als der Höchste Berg Stabl
im Landt, ausser dem alten Loch.

Die gebirg gebüschen dass zeichnet sein, und dass tagel Grindel wald.

Fluhhorn
Lopenmatt
3. Danhorn
Grauchen see.
Under wald
Ein Fuhrweg gegen die March
von Lucern
5000 Fuss
Nesselstok
2 Danhorn
Zugersee
Ein gr[illegible] Lucern
Dass [illegible] March

236.

Nº. 232.

79.

233 Charten

Von der öbr Hohen Brunen auf welchem Berg
man alles gantze Lucerner und Underwaldner Land überschauen
kan Biß ins Zürich, wie auch etwas das gantze Berner Gebiett
Von dannen kombt man abwerts ein grosse Höhe herab über Stöber
und felsen hinab in ein Boden mit mast matten, Von dannen
Lodar auf den Hohen Hübel oder fluh an ein unbehauwen
Marchstein, dan ist erst in Lutzen Ring erstanden Habe auf
an seinem erst Buchstaben ist, ist alles ein Hasler Landt March=
stein, Von dannen Lodar Von da ein fluh hinab, an den grossen
Marchstein, so in der Brüning straß stehet, und Hasli sind
Hindersassen scheidet, Von dar auf den fölli weg auf gallen
Matten, Von dannen auf Torren fluh, Von dannen Von stein
Büestein, Biß auf fluh, Von dannen Ober den Hasgrad hinauf

Meiringen

Brienz

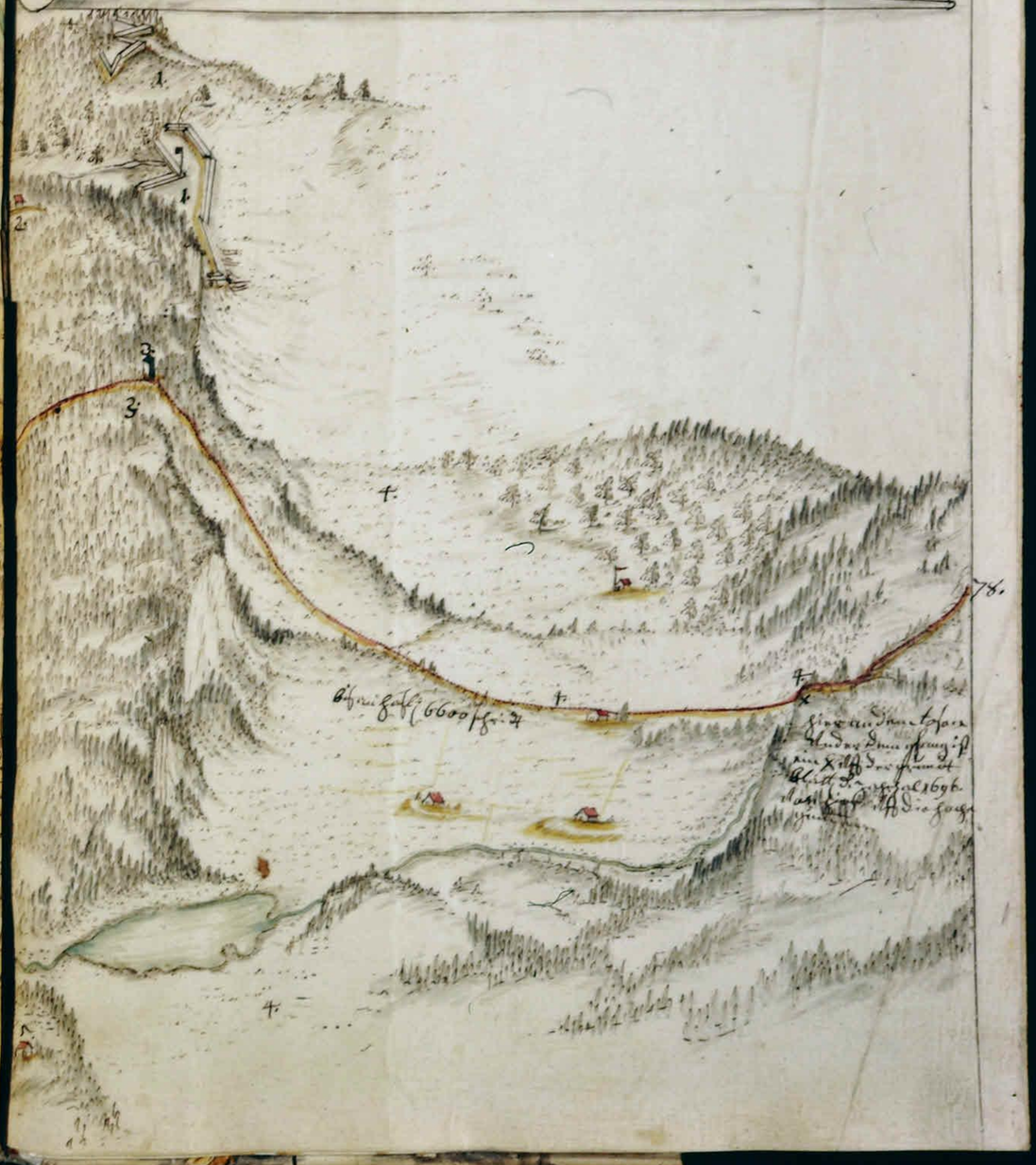
Lungern

Sarnen

Sarnen See

Lungern See

Hier auff dem Alpeltz Berg / so dem Dorff Brünig gehörig, haben die Underwaldnern im Kriegs Zeiten und Landt Vehr dem allzeit den grösten schaden gethan; also das dise strassen worden, disen Pass No. 1. mit zweyen guten Werken zu verschliessen. No. 2. ist die so genante Oster, Fluh und die daselbst stehende Schwarze; Berg. Durchsuchung dieser meiner arbeit, findt sich im Underwaldner Mayenstein No. 3. zu finden, Berg No. 4. sind die Underwaldner allzeit ingefallen, Berg No. 5. ist dem den Underwaldnern allzeit ein starke Wacht gehalten worden, welche Herr Comandant Villiers im Letsten Krieg 1712 ganz ausgestellt und Demolirt nunmehro nicht ist bestellt worden.



233 Sarnen
Alpnach
Kerns
Sachseln
Giswil
Lungern
Meiringen
Brienz
Brünig
Alpeltz Berg
Underwaldner Mayenstein
Underwaldner Schantz
Underwaldner Schantz
Underwaldner Schantz

Hier sieht man den Streit zwischen Wallisserbt und Uechtz egg. -
gegen einen Wilden Malestaffe, wie solches im grossen Marchbuch weitläufig
beschrieben ist, Von hinnen Hasligrad hinauf auf den Horben und Wilden -
Fillenberg, Und überall Hasli selben hinauf.

240.

No. 236.

Über daß höche und Rotte Horn hinauß, auf die Eißfluh allda ein Marchstein gesetzt mit Zweyen Brüdern Ihren Wapen Von dar auf die alte mehrfluh, und auf die Roßgrinnen, Eißfritz gnißtritt hinunder, biß an den Sandbach, dem wider den Hüntzi Bach hinauß.

237 Karte 81. 241.

Hüntzi Bach

Roßgrinnen

Sandbach

Hüntzi Bach

Sandbach

Hüntzi Pass

Hüntzi Pass

12.

11.

13.

80.

Über allen Hochgrad hinauf, die auf Pfeiler Fäld, da dann an Vorderen gahlmöldt Stock, hier auf dem Engstlen Berg sieht man 4 Wunderthürnen der Engstlensee, dem Ursprung von Aare, die Aare Bach ist ein Wasser zu Thun, und allen auf dem grad, von dannen sieht man klar Lösern Engelberg Closter Wunden ihre Thal, den Titlis die Aare an der Rollen wollen, dan an den Hindern Landen Stock.

No. 240.

Der grosse Gott Zeuch
Der Liegt im Höh Europa

Ybrige Bergen

Das Land von Ybri

Hier Endet sich das Land von Ybri und Combl
Dan Der Ybri vast Ybri Lobbe Meers
23.

Kinder stock Hörer
Bochne

Lauwi Berg

Der Hag Albert Hirt
Hauptthor Bauch

Kistan Horn

Hinder Tier Berg
d. Bochne

Miter Tier Berg
d. Bochne

Hier fengt sich das Walis Land an, und
Hört Hinder Tier Berg mit Land, und
d. Ybrige Bergen

Vorder Tier Berg
oder Horn
d. Bochne

82

Hier ist der grosse Hegistone Glatscher der gat Hinder Ybri Dan
Kistne Thal Bis in das Walis Thal Hinder Der Hisberg
ist bei 4 Stunden Lang.

Hier über die Himel hohe Blitzeher, als die aller höchsten Bergen und Zipfel
von Europa, komt der Erste Marsch von Under Wallen an Ybri die Unterste gletscher fallen
Herradt, dan an den Hindern Stock als der Fridt Landt. Von Hasli als Bern, Under wald und
Ytrey Land, dan an den Hinder Stock d. Bochne, dan Ybri Hünsberg stehet gegen Aufgang
an Höchsten pass. Von disem Höchsten pass im grossen Marschus allen genügsam beschrieben.
dan komt als Hohe Höchsten Horn, Hinder Tierberg, Miterbiterberg, und Vorderen Tierberg,
aber über diese Blitzeher allen lasse Täuf niemand unser gelüsten Burgeren, Täuften kont uns
nicht Tägen in Häuserer niemen, der diese Bergen Besteigen, und hier Durchgangen wären, Hier sieht
man Ybri über Hohe und grosse Bollwerk Berg der spitzen von Europa.

Staatsarchiv des Kantons Bern

No. 242

Von den Gsten felden Kombt man hier auf Mägelis Gletscher der Vordere Mägelis Berg, oder Hasenjoch, hier ist anfang der Valtier Thal, der Balthal der rechte Strich hier über gehnd der weg über stürzgan, die allerhöchsten steine auf der Welt, hier ist ablauf der Rodanes, hier sind 4 Flüss als die allerhöchsten im Valtier Land, ist aber alles dem 7 Valtier gemeinden nüm sind haben Wasser, auf ein Thal am Rychsflüss, hier sitzt man auf den Grimselthal, auf in Valtier seiten Gelten, 2 pferden für reisig mit sammlen, ist also ein gütter Herberg, aber die Fahrt über disen Fahrt ist 18 Stund Boden ungan grossen steinen, dan geht die Linie auf den Hügel d. Rychberg, hier hat auf der Aare Versperrung auf den Blatzflossern so Brunnstein Holtz und Brindelwald stehen.

No. 244

No. 245.

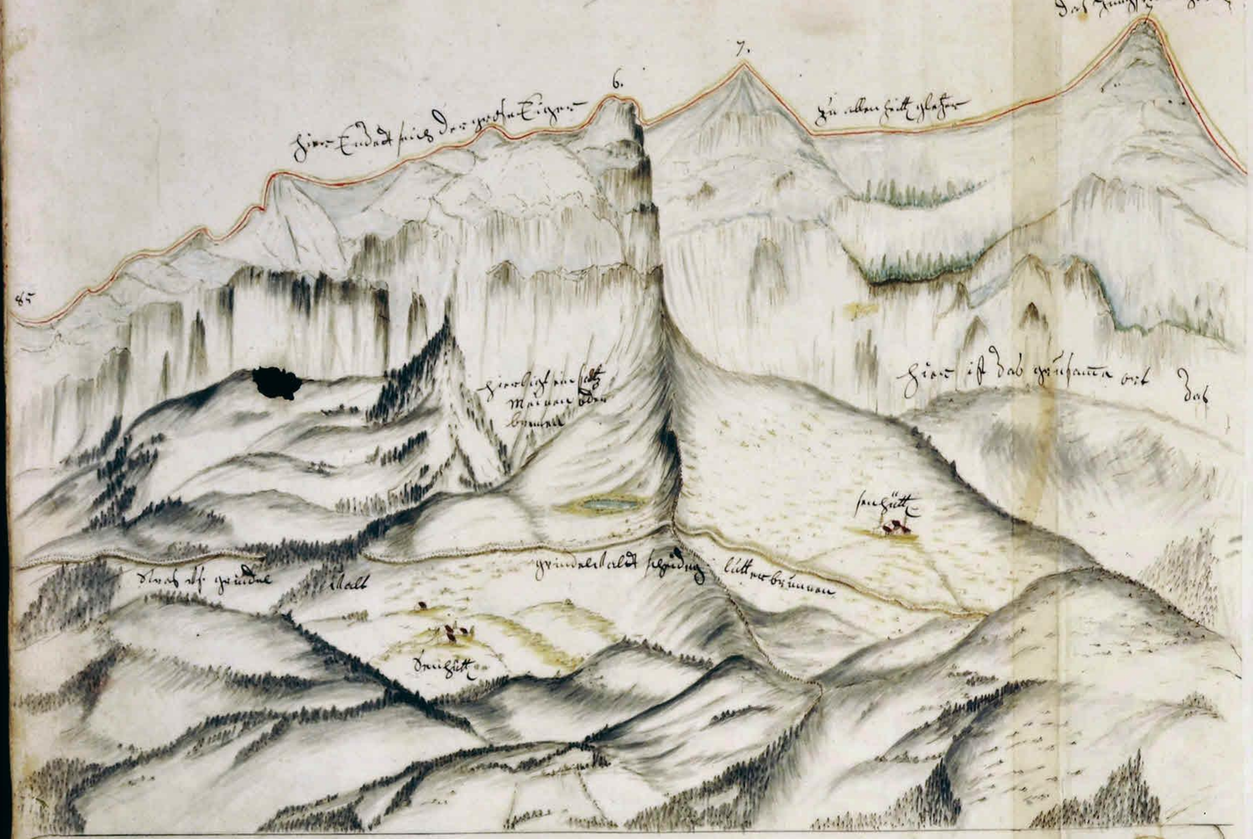
84.

85.

Hier sind neben dem Bletscher auch vihr hohe felsen, und hambl die Marck Linien auf der grimslain vber das Ysse Horn, und Fisse Horn, und vbere Inn grossen Eigne Berg, vbey dir Schibuz neben disen Schroblisen grossen felsen ist dieses Brindelwald Thal nur gut und frundt Base zu Erlossen.

Staatsarchiv des Kantons Bern

No. 246.



In disen Carten Vindt man ein erschröckliches Oedt, und Ligt Vnder dem Himel sovile Blümlets Alp- oder Eyss Horn, das Eyss wird dass Drimal hind oder har Rotten Thal ansitzen. O Eyss ein abscheuchliss Eyss auf der Welt, O Bresster Bolt lass allen an disi gloubem, damit man sicher in Inner Barmhizkeit, sinr- Eyss man alss dass Wunderwürdig stuckli Eyss, darinnen sind 10 Ml 1000 stucklis Saigel darinnen Verwichnen, hier Eyst man alss dass fier ungs Lüchter Brünnen Thal, Vnd den alten grossen Blatzisser Vo im Land Vbsichtigen gnandt.

Staatsarchiv des Kantons Bern

In disen Carten von Anfang ist der grosse gletzscher desfurg-
ligt Brüssen Lütnerbrünnen, Frittigen, dem Canterstäg und Walliser-
land und gasul die linnen überall hoch grädt hinauf, und kombt an Lütz-
berg, an das Schilhorn, alda dann sey. Thorman und Brassenwindt ihre
Rossbasen strecks hinüber in Walliser land gasul, hier stosul anstatt hoher
Balmhorn, darbey ein Marxstein, aus ist ein Brust da Brüssen dann
von Wallis ein Pistarst gebrüsen, in disem gründt ligt das Pisterlasser
gasinnen Thal, alda jährlich mer nin gemelig gasalben wirt, und Erden
ein gantz Falschs Engen sehr sessen ist und disen von aller Gwalt-
abgesünderen, und von aller Menschen gebornen Verlassen, der
nüssen eng da disi Lütz antrasfen ist 3 grosse stund und Erden
mit seinen Basslasten mussen der 100 C. sey. aber ist Lütner und ist
Zirdl ist Bott der Herren, in disen Thal ist aus der Pesserung
das sest schwärlich Canderstrosse, der von jedermann Verlassen
wirt.

Das hohe palm Horn

Die gemelig 13200 sey.

Die Nach Wolz
St. Luckas berg

Farb Horn

Birg Horn

Wallis Thal

Das Lidon

gasasse tall

Canter

Albli berg

Canter

Das grosse glatsar gebürgen Lütnerbrünnen und
gasasse tall

Die glatsar und berginen gebürgen gasasse
und dinen Canter Thäg

No. 250.

Der Alpa Eff. Halt 3. gradt.

Mintanien Joch

Alpa Dinder Joch

Alpa Duben Joch

Duben See

Caudar Thal

Caudar Bach

Caudar Bach

Caudar Bach

Under der Bemeinden alda ist der Ursprung der Simmen und der grosse Stingel Berg darauf ein einzig Festi[illegible], ist ein Schloss Baus.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Absinten Z

In diser Carten sieht man den grossen pass Vänetsch die Kirchen Bysetz.
die Kirchen Lauterbrunn, auf Simmelhorn oder Eiger ist ein wunder hoher Berg.

Staatsarchiv des Kantons Bern

Allanten 2

No. 256

257 Kartt

In disen Carten befind Vich Ober-Ysrmündt und ihre Bergen, darüber die Lobe
Landt Mareb gesat.

No. 258.

Diss Marg ist Meyde

Martana

Din

Bagnes

Morde

Morde

Viere

rouge

In diser Carten kombt die Marck Linien ab-
schnaun Hasen Hubrün ober Halb St. Moritzen, in den Rodan
fluss und fasst mitten im Rodan Bis in Hasler Thal; Hier fasst man
Marbenacht am vasmarschen Bettmyd, ob St. Moritzen vas-
sin Walis zusammen, und Laufft in diser ganzer Linien Bis und
Hat also in meiner Arbeit aber Marck Linien aufgerist Wellen
also Muessen der Rodan also gross also Hoch ist mit der Arbeit
nicht bin so fast kommen, und Wie Verbrinschnitten sind
Rechgrabe, Thäler also, Hier anfangsist arbeiten, Einer
Erst nim Carten Plan disem Buch Bisher sind die
Vnnachsolte Landschafe nötig Bisehen Wisen.

Befinden Reich also in disem anderen Theil der Beschribung der Hochen Landt
Marsan der Hasen standt Vm Bern Brussen isnen Vnnachsolten Hasenstuben und
isnen grossen Land Vogtey Milteg Linien, Vm Underssen Marsstein der Visel gehiser
und Sinst in mitten der Baron im Aubt Eisenbergs, Vnd Enstenden Hier die Hasen
in disen Orten, Solathurn, Fricktal, Grafschafft Baden, die Freyen Aembter Lucern,
Underwalden, Engelberg, Uri, wie auch Wallis. Vorhanden Disen Marsstinnen in obser
Milteg Linien 237 Vnd marschalen nüglichen ammessen 492603 Schritt, marsen die gemeinen
Stünden 123, allerabschanonien und in gründt gelegt Durch Daniel Bodmer Burger
der Artellerei Hochlöbliser Stat Bern.

Vnd Lieutenant